

**ABSCHIEDT DER
RÖM. KAY. MT.
AUCH DER
CHURFÜRSTEN ...
DESS HEYL...**



20

J. Dubl Germ 43

<36601520330014

<36601520330014

Bayer. Staatsbibliothek

Ius publ. Germ

Verpfändung **Der Röm. Krön. Stat.**

auch der Churfürsten / deputirten
 Fürsten vnd Stände / für sich vnd in namen aller an-
 derer gemeiner des heyligen Reichs Ständen zu Speyer /
 im Jahr M DC. auffgericht.



Mit Röm. Key. Mayt. gnad vnd Freyheit in zehn Jahren nie nachzuerucken.
 Gedruckt in der Churfürstlichen Statt Meynz / durch Johan Albinum.
 Anno M DCI.



S K Rudolph der Ander
von Gottes Gnaden
erwehlter Römischer Keyser / zu
allenzeiten mehrer
des Reichs / in
Germanien / zu Hungern / Böhemb /
Dalmatien / Croatien vnnnd Sclauo-
nien / 2c. König / Erzhertzog zu Oster-
reich / Hertzog zu Burgundi / zu Bra-
bant / zu Steyer / zu Kärnden / zu Crain /
zu Lützelburg / zu Würtemberg / Ober
vnd Nider Schlesien / Fürst zu Schwa-
ben / Marggraffe des heiligen Römischen
Reichs / zu Burgaw / zu Nechern /
Ober vnd Nider Lausnitz / Gefürster
Graffe zu Habspurg / zu Tyrol / zu
Pfirde / zu Kyburg vnnnd zu Götz / 2c.
Landgraffe in Elsass / Herr auff der
Windischen March / zu Portenaw / vnd
zu Salintz / 2c.

E Bekennen offentlich vnd thun Kundt allermen-
iglich / Nach dem auff vnserm abgetwichenen vier vnd
neunkhigsten Jahrs / inn vnserer vnnnd des heiligen
Reichs Statt Regenspurg gehaltenem Reichstag /
bey deme von vns damals proponirtem puncten luo

Abschiedt desß Deputation tags

sticia verordnung geschehen/ Welcher gestalt die se-
nitze Dubia so von wegen vnserß Keyserlichen Sam-
mergerichts / auff deme in Anno 86. in vnserer vnnnd
desß heiligen Reichs Statt Wormbs angestellten ge-
meinem Reichs deputation tag zuberathschlagen für-
kommen/ auch zu gebührender Erledigung mehrern theils
gebracht worden/ in forma pragmaticæ sanctionis,
durch denen damals zu Regenspurg verfaßten Ab-
schiedt ins Reichs publicirt vnd vnserm Keyserlichen
Sammergericht/ wie geschehen/ zu gewisser nachrich-
tung insinuirt werden solle/ außserhalb etlicher gegen
gedachtem Deputation Abschied zu Wormbs contra-
dicirter vnd in zweiffel gezogener Puncten der Landt-
seßeren / Iurisdictionis Camerae vnd mutui, Verent-
halb dann verabschiedet/ weil jetzt angeregte con-
tradicirte Puncten damals bey gemeldtem Reichstag
zu Regenspurg auß für gelassenen ver hinderlichen Br-
sachen nicht erledigt werden können/ Vnd dann seyd-
hero von vnserm Keyserlichen Sammergericht mehr
andere dubia einkömen/ welche der weitlauffig vnnnd
wichtigkeit geachtet vnd angesehen worden/ daß den-
selbigen mit zeitigem Raht solte vnnnd müste nachge-
dacht vnd in ihre Erledigung gegeben werden/ Daß
darum neben vnsern ansehnlichen Commisarien der
Churfürsten/ deputirten Fürsten vnd Ständ/ oder
deroselben Rähte/ Botschafften vnd Gesandten/ mit
vollkommenem Gewalt desß andern Jahrs hernach /
vff denen in bemeldtem Abschied bestimbten Termin/
in obgedachter Vnser vnd desß heiligen Reichs Statt
Speyer gewiß erscheinen vnd sich zusammen fügen
sollen/ die contradicirte vnd vnerledigte Puncten/ auch
andere vorkommene dubia vnd was darneben in mit-
telst noch mehr zu erledigen vorbracht/ vnd sonst in al-
lein die notturfte weiter erfordern wirdt/ in Verath-
schla-

schlagung zu ziehen/ die Bedencken zusammen zutragen/ vnd anstat vnser vnnd allgemeiner Stände des Reichs/ beschließlich zuerörtern/ Darneben dann weitere Verschung geschehen/ zuuorderst auch die Visitation vnseres Key: Cammergerichts extraordinariē vnnd sine preiudicio der ordenlichen Visitationen fürzunehmen/ die gefundene Mängel in personis vnd rebus zuendern/ zuuerbessern/ vnnd in gebührende Verabschiedung/ neben Erledigung obangedeuteter vnnd anderer fürfallender dubien zurichten vnd zubringen/ alles mehrern vnd weitem Inhalts/ obangeregten inn vor angezogenem Jahr Neunzig vier/auffgerichten vnseres vnd des Reichs Abschieds.

C Ob nun wol zu folg desselben zu bestimmter Zeit unsere Key: Commissarien, auch der Luhrfürsten/ Deputirten Fürsten vnd Stände/Räthe vnnd Gesandten allhier zu Speyer einkommen/ die mehrangeregte dubia in gebührende Verabschlagung gezogen/ vnnd mehrer theils erlediget/ Auch die Visitation vnseres Key: Cammergerichts verrichtet/ Dabey dann etliche fürnemme Puneten sich ereuget/ deren man sich zu Befürderung der heilsamen Iusticien, auch desto fürderlicher Erledigung der beschlossenen Sachen/in den Abschied zugleich mit zubringen verglichen/ So hat man doch von deswegen zu keiner endelichen Erledigung vnd Verabschiedung damals kommen können/ daß etliche der Abgesandten mit Schwachheit angriffen vnd behafftet/ theils verstorben/vnnd also von wegen nit anstehenden Lustes das Werck nit beharret werden mögen/ Welches sich auch aus andern eingefallenen Verhinderungen so lang verzogen/bis endlich wir in dem nechst abgetwichenen

A iij

sieben

Abschiede des Deputation tags

Sieben vnd neunzigsten Jahr/auß höchst obligenden Ursachen der Türckischen einreißenden Gefahr/einen gemeinen Reichstag naher bemeldter vnserer vnnnd des heiligen Reichs Statt Regenspurg außgeschrieben/vnd nach Erledigung desselben Puncten ins gemein verabschiedet vnd verglichen/die reassumption angeregten angefangenen vnd vnuollenten Deputation tags/vnd also die Continuation dieser vnerledigten Puncten/wie auch gleicher gestalt die Visitation mehr gedachts vnserß Key: Cammergerichts extra ordinarië vnd sine præiudicio widerumb für vnd an die Handt zunehmen/Alles auff maß vnd gestalt der In dem Jahr Neunzig acht hernachgefolgter vnser vnnnd des Reichs Abschiede/ mit mehrern außweisen vnd mit sich bringen thut.

E Ob nun wol auff die darin verabschiedete Zeit abermals vnser Keyserliche Commissarien, auch mehrer theils der Churfürsten/ Deputirten Fürsten vnd Stände/Rähte/Bottschafften vnd Gesandten/ des folgenden neun vnnnd neunzigsten Jahrs/ allhier zu Spener erschienen/ So hat doch solche continuation auß denen von neuen fürgefallenen Verhinderungen/ inn secht angeregtem Jahr nicht vorgenommen vnnnd verricht werden mögen. Derwegen wir verursacht worden/damit diß hochndtig Iustiti werck lenger nicht ersihen bleib/ dem Ehrwürdigen Wolffganghen Erzbischoffen zu Meynz vnserm lieben Neuen vnnnd Churfürsten/ alsß des heiligen Römischen Reichs in Germanien ErzCanklern/ anzubeuehlen/ von neuen die Churfürsten/ Deputirte Fürsten vnd Stände

Stände / zur continuation angeregten noch vnuol-
zogenen Deputation tags / gegen dem zehenden Aprili
des newen Calenders / dieses Tausend sechs hundert
lauffenden Jahrs / anhero naher vnserer Statt
Speyer zuerfordern / welche auch neben vnsern ab-
geordneten Commissarien durch ire Räte vnd Ges-
sandten / gehorsamlich erschienen / auff vnseren ihnen
durch vnseren Commissarien eröffnete proposition, die
Visitation vnseres Key: Cammergerichts angefan-
gen vnd vollendet / vnnnd was in dem Jahr Neunzig
fünff zu Verbesserung des Iustici wesenß zu statuiren
vor notwendig vnd nutz ermessent / mit etwas zugetha-
nen Erleuterungen ratificirt vnd zugleich mit vnd da-
beyneben die Erledigung obangeregter dubien, inen
der gebür angelegen seyn lassen.

¶ Wann nun darauff erfolget / daß vns der ge-
mein Beschluß / welchen vnseren Commissarien mit
der Fuhrfürsten / Deputirten Fürsten vnd Ständen
Räten / Botschafften vnd Gesandten so wol in dem
Visitations als auch Deputations Rath getroffen /
gebürlich vorbracht worden. So haben wir als Kö-
niglicher Keyser denselben als wolbedacht vnd geord-
net / allerdings approbirt, bekräftiget / vnd in diesen
als vnsern vnnnd gemeiner Stände Abschiedt / stellen
vnd verassen / vnnnd in das Reich Teutscher Nation
außständen lassen.

¶ Wie wol wir vns nun bey nächstem in dem Jahr
Neunzig acht zu Regenspurg auffgerichtem Ab-
schiedt

Abschiedt desß Deputation tags

schiedt/das Bedencken so im Jahr Neunzig fünff bey
angefangnem Deputation tag alhie zu Speyer/vn-
fern Keyserlichen Commissarien eröffnet worden/ ge-
nediglich gefallen lassen/ Wie nemblich die hohe not-
turfft erfordern wölle/ auß denen von dem Jahr
Fünffzig fünff ergangenen Reichs/Deputation vnd
Cammergerichts Visitations Abschieden/ Memo-
rialn/ auch gemelnen Bescheiden vnnnd andern Con-
clusis (durch welche nach gelegenheit fürgefallener
Sachen vnd der Zeit/die Cammergerichts ordnung
an vielen orten geendert) einen extract zumachen/wel-
cher jederzeit bey der handt vnnnd bey dem Bescheide
Zisch zugebrauchen/ Inmassen dann auch Cammer-
richter vnd Besizhere/etliche gelehrte vnd vnserß Key-
Cammergerichts erfahrene Personen/beyderseits Re-
ligion inn gleicher anzahl verordnen/ so vnser Cam-
mergerichts ordnung ersehen/ vnd was darinn zu Be-
förderung desß Proceß albereit auß den Reichs De-
putation vnnnd Visitations Abschieden geendert/auff
das Papir bringen/vnd in die Meynzhische Sanktlen
einleffern solten/dasselb fürter an vns vnd die Stän-
de desß Reichs zu ratificirn vnnnd in Truck zuuerferti-
gen/ zugelangen/ Derwegen wir auch in gedachtem
Abschiedt Cammerrichter vnd Besizhern auffgelegt
vnd befohlen haben/demselben wie jetzt erzehlt/so viel
ohne Verhinderung der ordinari Geschäfte geschehen
mag/nachzusetzen/Weil aber jedoch zur Meynzhischen
Sanktlen noch nichts einkommen/ aber auch aller-
handt in diesem Abschiedt begrieffen/ daß bey ange-
regter Ernewerung vnser Cammergerichts Ordnung
in acht zuhaben nötig/ So ordnen vnd befehlen wir
nochmals Cammerrichtern vnnnd Besizhern/dassel-
big was wir vns also genediglich gefallen lassen/vnd
in angeregtem Abschiedt ihnen auffgelegt/ zubefür-
dern/

deru/vnnd was hierinnen verabschiedet / auch sonst nach verrichteten Visitationen durch Memorialn vor erinnerlich vnnd nötig er messen vnnd ihnen zugestellt/ dabey in Auffachtung zuhaben/ vnd ehist möglich in die Meynngische Sanktley den Begrieff zuuoranger deuten effect einzuleffern.

E Demnach dann in fürgenommenen Visitationen befunden vnd vermerckt worden/ daß bey den ordentlichen relationen der beschlossenen Sachen/ mit dem dictirn vnd abschreiben der Articuli einkommender exceptionen, Vrküden vnd documenten, bißweilen der mehrer theil Zeit verzehret vnnd zubracht wirdt/ welches den Sachen ein merckliche Verhinderung bringet/ So ordnen vnd wollen wir / daß hinfüro die Partheyen schuldig vnnd pflichtig seyn sollen/ nach endlichem Beschluß der Sachen/die hinc inde einkommene vnd beyderseits fürbrachte Klagen/exceptional, defensional, peremptorial vnnd elisiff articul, sampt den darauff gestellten responsionen vnnd einbrachten Schriftlichen documenten vnnd Vrküden/ fünffmal neben der ordentlichen Einlag abgeschrieben vnd collationirt in die Leserey einzugeben/ die auch die Leser anzunehmen vnnd ad acta zu Registrirn schuldig seyn sollen/ damit wann solche concludirte Sach in ihrer ordnung fürgenommen/ vnnd ad referendum vbergeben/solche Abschriften vnter die andere Assesores, außerhalb des referenten vnd correferenten; welche vor sich selbst den berürte Articul vnd Schriftten auß den actis gezogen haben sollen/distribuirte vnd dardurch vmb so viel mehr die Zeit/so auff die schädliche

Abschiedt deß Deputation tags

liche Verwellung deß dictirens gehn würde/ nächlich ersparet/ vnnnd die relationes desto fürderlicher expediert werden mögen/ Vnd zum Fall der beklagte oder der appellat hierin seumig seyn/ oder berürte seine eingebene gegenwehrlliche Articul, responsionen, documenten vnnnd schriftliche Vrkunden nit würde Goepentlich eingeben/ sol als dann der Kläger oder Appellans macht haben/ dasselb für sich selbst zuuerichten/ dessen dann hernacher bey der Tax expensarum billich in Acht gehabt/ Vnnnd dieses so wol in denen allbereit beschlossenen/ als auch künftigen Sachen verstanden werden solle/ Außerhalb dessen vnd da ein solches vnterlassen vnd obuermeldte Schrifften erzelter gestalt nit fänfffach abecopirt eingelieffert/ sollen keine acta ad referendum auß der Leseren gegeben werden.

E So viel aber der Armen Partheyen Sachen betreffen thut/ Wann die notturfft erfordert wirdt/ dergleichen Schrifften fänffmal eines oder deß andern halben auch einzugeben/ Welches hienit ad iudicantis arbitrium was dasselbig seyn solle gestellt wirdt/ Als sol die Verordnung von vnserm Cammergericht oder Præsidenten geschehen/ daß dieselbe zum Abschreiben inn vnseres Keyserlichen Cammergerichts Canklen/ woferr dieselbe der Zeit nicht mit andern Geschäften beladen/ gegeben/ vnnnd die gebürliche Tax darfür auß dem Armen Seckel erlegt werde/ darüber dann ein Verzeichnuß oder Register zuhalten/ was also angeregter massen außgelegt/

zu Speyer 1600. auffgerichte.

5

gelegt/ darein zu zeichnen/ damit auff den Fall eines
oder des andern der Armen Partheyen erhaltenen
Siegs/ dasselb dem armen Seckel wider erstatt wer-
den köndt.

Auß auch vor sehr Verhinderlich befun-
den worden/ daß viel vnnötige recell vnd weltlauffi-
ge extensiones actorum auß dem Erzhstift vnd Statt
Cöln/ diß vnnnd jenseits Rheins/ wie auch beyden
Stifften Lüttich vnd Münstere/ so dann dem Herzog-
thumb Göllich/ an vnserm Keyserlichen Cammerge-
richt einbracht/ vnd dardurch in relatione causarum
ein grosse Verhinderung vnnnd Verlängerung verur-
sacht wirdt/ So wollen wir hiemit dieselbe Herr-
schafften vnnnd Obrigkeiten erinnert/ auch auferlegt
vnd befohlen haben/ solche defectus vnnnd vberflüssige
verlängerliche extensiones abzuschaffen/ vnd zu einer
richtiger vnd kurzer notturstetiger Ordnung zubrin-
gen/ vnd nur das jenig was zur Sachen gehöret vnd
dienßlich ist/ den actis zu inseriren.

Vnd nach dem weiter vorkommen/ welcher ge-
stalt der Armen Partheyen Sachen sich an vnserm
Keyserlichen Cammergericht mercklich vnd sehr häuf-
fen/ vnnnd derselbigen jetziger Zeit ein ansehnliche
Summa daran Rechtshengig/ aber gemeinlich vnnnd
vast das mehrertheil lawfällige/ die sie gegen ihre Ob-
rigkeit vnbesugter weiß fürnehmen/ seyn sollen/ der

B ij

Vrsachen

Abschiedt des Deputation tages

Ursachen wegen dann/ wann in processu causæ gefunden wird/ daß sie faul/ nichtig vnd vntauglich/ vnd dertwegen mit gebührender Straff vnnnd Einsehen gegen sie verfahren werden muß/ ein grosse Verhinderung so wol dem Raht vnnnd Gericht als der Sanktleyen verursacht wirdt/ So ist vor hochnotwendig angesehen worden/ hierinnen auch gebührende Verbesserung fürzunehmen/ Ob nun wol menniglich die heylsame Iustiti gelten vnd administriert werden solle/ vnnnd die gemeine Recht dem Armen so wol als dem Reichen verordnet/ so wirdt doch in deme weniger nit Recht vnnnd Gerechtigkeit ertheilet/ wann die malicia vnd Bosheit/ da sie vberhandt nimpt vnnnd die jenige Woltthaten so den Armen zum besten gemeynet mißbraucht/ gestrafft/ vnnnd andere in ihren billigmessigen Sachen dardurch nit auffgehalten vnnnd verhinert werden.

Dann ob wol in vnserer Cammergerichts Ordnung/ vnter dem 41. titul, von den Armen Partheyen des ersten theils/ wol versehen/ welcher gestalt ein Armer che er zugelassen/ seine Armut bekundschafften/ vnd darauff ihme Ladung oder andere notwendige Proceß erkent/ Wie es auch mit den compulsozialn zuhalten/ vnnnd folgendes die einkommene acta durch zween Assessores ersehen/ vnd darauff verfahren werden solle/ dabey es auch beständiglich gelassen wirdt/ So ist doch in mehr Weg gespürt worden/ vnd sich handgreifflich befunden/ wie gar solch beneficium mißbraucht/ vnnnd dardurch viel vergeblicher

Zelt

Zeit verspielet wirdt / inn deme eins theils nicht ehe der Armut sich beklagen / biß sie Proceß außbrachte / hernacher aber erst dieselbe Armut angeben / Theils auch dergleichen vnd andere mehr betriegliche Arglistigkeit hierunder gebrauchen / vnd das Gericht dadurch zu eludirn vnderstehen / So statuiren, setzen vnd ordnen wir / da hinfüro einer anfänglich die Armut klaget / vnnnd in mangel der obangedeuten documentorum darein zuschweren begert / daß er also gleich mit ernst vmb gewissen Bericht der Sachen gefragt vnd dahin angehalten werde / seine Klag durch einen Aduocaten ordentlich stellen vnd vberreichen zu lassen / darüber auch vmb Bericht an die Obrigkeit oder Vntergericht geschrieben werden sol / da dann derselb einkommen / vnnnd darauß erscheinen wirdt / daß sein Suchen vnd Begeren nit statt vnd raum haben könne / sondern barwfällig vnnnd auff einen bösen Grundt gelegt / soler von vnserm Keyserlichen Cammergericht gänzlich abgewiesen / Inn dem gegenfall aber da er seiner Sachen fug / gebürliche Proceß erkent werden.

¶ Damit aber auch dieselbe arme Parteyen so in die Armut zuschweren begert / vnd vmb Proceß ansuchet / den ernst desto mehr zuspüren vnd zuuemercken hab / beuorab wann sie gegen ihren Obrigkeiten dasselb fürzunehmen bedacht seyn / sollen sie zuuorderst mit allem ernst verwarnt werden / wann man befinde daß sie mit rechten Sachen auff Landt gehen / vnnnd kein Nuttwil oder Freuel darhinder stecke / daß als dann dieselbe wie andere angenommen / vnnnd zu

Abschiedt des Deputationtags

Recht gezogen/ Zum Fall aber die Sachen vnbe-
gründt vnnnd barwfällig/ vnnnd daß betrüglicher weiß
damit vmbgangen werde/ sich würde erzelgen/ daß
als dann gegen ihme nach befundenen Sachen mit
allein ernst verfahren/vnnnd am Leib gestrafft werden
solle/ Welches Falls dann hiemit Cammerrichter/
Präsidenten vnd Beysizern befohlen wirdt/ mit ge-
bürendem Ernst vnd eysfer hierüber zuhalten/ vnnnd
jehtberürter gestalt zu procedirn.

¶ Vnnnd als hieben noch welter vermerckt wor-
den/wie vngewöhnlich die Arme Partheyen sich in loco
da vnser Keyserlich Cammergericht gehalten wirdt
verhalten/ Auch den Aduocaten vnd Procuratorn/
welche ihnen zudienen verordnet/ dermassen mit stet-
tigem nachlauffen in vnnnd ausserhalb Hausses vnnnd
Gerichts vnnnötürfftig vnd mutwilliglich beunruhi-
gen/daß sie an andern iren Sachen hierdurch nit we-
nig verhindert werden/ So wirdt hiemit Cammer-
richtern vnnnd Präsidenten aufserlegt vnnnd befohlen/
hinsüro die Versehen zuthun/ wann den Armen
Partheyen zu ihren Sachen Aduocaten vnd Procu-
ratores bestellet/ vnnnd sie mit Bericht versehen/ daß
sie als dann nach gestalt vnnnd gelegenheit eines vnd
des andern Sachen/ welches zur discretion vnserß
Cammerrichters gestellt wirdt/ vber ein halbes Jahr
sich zu Speyer nit auffhalten/ sondern wider dauon
hinvweg ihrer Nahrung vnnnd Arbeit dahelst zuwar-
ten/ oder sonst ihr Brodt zuseuchen abgewiesen wer-
den/ Jedoch ihren bestellten Aduocaten vnd Procura-
tom gebürlichen Bericht zuhinderlassen/ wo sie die
Par.

Parthey sich verhalte/ oder im fall erheischender not-
turfft zu finden seyn könne.

¶ Als aber auch hieben mit beschwerten fürkom-
men/ daß allein den jenigen Aduocaten so vnter vnse-
rer Cammergerichts Iurisdiction begrieffen vnd der-
selben geschworen/ welche sezo inn der Anzal wenig
seyn/ alle solche der Armen Partheyen in mercklicher
anzal schwebende Sachen darin zu aduocirn auffge-
tragen werden/da doch die jenige so in loco außer deß
Cammergerichts Iurisdiction geseßen/ aber Aduo-
cando an diesem vnserm Cammergericht nit weniger
ihre Nahrung vnnnd Auffkunfft haben/ zugleich die
Bürden mit tragen zu helfen/ sich nit zu beschweren/
So wöllen wir hiennit Cammerrichter/Præsidenten
vnd Besizern außerlegt vnd befohlen haben/hiertin-
nen gebührender discretion sich zugebrauchen/ vnnnd
die Mittel vnnnd Wege wie deßwegen ein gebührende
Gleichheit zu halten/ durch nützliche Erinnerung nit
zu unterlassen.

¶ Dieweil aber auch von Notarien/ Procura-
toren vnnnd andern dergleichen Personen hin vnnnd wi-
der inn Stätten vnnnd Flecken gefunden werden/ die
sich anderst nichts beflüssigen/ dann die Vnterha-
nen wider ihre Herrschafften auffzuleinen vnnnd zu-
flüssen/ oder sonst einen vngbürlichen Anhang
vnter

Abschiede desß Deputation tags

unter den armen Leuten zumachen / vnd mit vergeßlichem Vertrösten ihres vermeinten Fugs vnnnd Rechts zu solchen Wegen anzureißen vnd zuleiten / So wirdt hiemit Cammerriechtern vnd Besizern befohlen / dieselbe arme Partheyen / wann sie mit solchen ihren Supplicationen herfür kommen vnd dieselben anbringen / daß sie schuldig seyn sollen / den jenigen Namhafte zumachen / der ihnen zu solchem ihrem Fürnehmen Fürschub vnd Anleitung geben / Da dann einer oder der ander in loco befunden / sol gegen demselben ernste Straff fürgenommen / oder da sie vnter andern Obrigkeiten begrieffen / dieselbe / gleiche ernste Bestraffung fürzunehmen / mit Erzählung der Ursachen / Schriftlich ersucht werden / Welche auch schuldig seyn sollen / zu steter der Gerechtigkeit / aller gebür sich zuerzeigen / Solte aber die Supplicirende arme Parthey solchem mit Veneunung des Aduocaten oder Procurators nit nachkommen vnd sich dessen verweigern / solle sein Supplication nit angenommen / sondern damit gänzlich abgewiesen werden.

C Wiewol nun auch inn dem Spenrischen Abschiede Anno 70. auffgericht / versehen / daß kein Appellation Sach / da die Klag vnter hundert sunffzig Galden Hauptguts were / angenommen / vnd es ebener gestalt da man auff die nulliteten principaliter oder pro restitutione in integrum wider ergangen Breiße klagen vnnnd procedirn wölle / gehalten werden / mit dieser Erleuterung / damit die Vnterthanen nit Rechtlos gestelt wården / daß ein jeder die Verbesserung thun solle / daß sein Vnder oder Hoffgericht mit

mit verständigen Brthellern besetzt sey / auff daß da-
 selbst den Partheyen zu Recht vnd Billigkeit verhol-
 fen werden möge / ferners Inhalts berürter consti-
 tution, So ist doch bey wehrender Visitation fürkom-
 men / wie gar vnnd vñersfaltig die Sachen an vnserm
 Keyserlichen Cammergericht per friuolas appella-
 tiones vberhäuffet vnnd gesticket / in deme das Pa-
 rtheyen gefunden werden / welche nit allein vnter be-
 rürter Summen der hundert funffzig Gùlden an-
 hero Appelliren, vnd derwegen damit sie nur iren Ge-
 gentheil länger auffhalten / daß sie höher sey / betew-
 ren dörffen / sondern daß auch etliche wider der vort-
 ger Richter vnd Stände habende Priuilegia derglei-
 chen vntersichen vnd vornemen / darauff ihnen / vn-
 angesehen der notori insinuirten vnd angenommenen
 priuilegien, auch etlichs mals darauff ergangenen
 Erkantnissen / processertheilt / da doch inn berürtem
 70. Jährigen Abschiede man außtrücklich auff solche
 priuilegia die Erkennung der process einzustellen ver-
 wiesen ist. Derwegen dann vnnd nach erwogenen
 dieser Sachen Vmbsständen vnnd Gelegenheit / vnnd
 damit dieses höchste vnser Gericht mit so vñersfaltigem
 mutwilligen vnnd freuentlichen appellationen vnnd
 nulliteten als obangeregt / wider die Gebür nit vber-
 häuffet vnd zu letzt gar stecken bleib / Sehen vnd ord-
 nen wir / daß berürte Summa der hundert funffzig
 Gùlden / auff noch einhundert funffzig Gùlden / so in
 Summa drey hundert Reichs Gùldener seyn sollen /
 zuerhöhen vnnd zusehen seye / Wie wir auch dieselbe
 erhöhen vnd sehen / Also vnd dergestalt / daß nunhin-
 füro kein appellation Sach / da die Klag vnter drey
 hundert Reichs Gùldener Hauptgeldts were / an die-
 sem vnserm Keyserlichen Cammergericht angensin-
 nen werden solle / vnd was in obgedachtem Speyer-
 schen

Abschiedt desß Deputation tags

schen Reichs Abschiedt nechst hernach im dem 8.
(Was aber ic.) von ablößigen Gälten/ Zinsen oder
Nutzungen disponirt ist/ das sol in seinem Verstande/
wie gesetzet/proportionabiliter nach dieser Erhöhung
verstanden vnd regulirt werden vnd bleiben.

In Die weil aber hieben die höchste notturfft er-
fordert/ daß in allen Guhrfürstenthumben/ Fürsten-
thumben/Landen/ Herrschafften vnd Orten/ wo die
im dem heyligen Reich begrieffen/ die Vnder- Ober-
vnd Hoffgericht/ in denen Orten es noch nicht gesche-
hen/ vnd noch Mangel vñnd Gebrechen beuor/ auffz
ehist fürderlichst vnd vnuerhinderlich Vilitire, refor-
mirt, mit verständigen Vrihellern besetzt/ vñnd im
eine gute richtige/ der Rechten Reichs vñnd Cam-
mergerichts process gemäße Ordnung/ so viel nach
eines jeden Orts Gelegenheit immer erspriesslich seyn
wirdt/ gebracht/ vnd darauff festiglich gehalten wer-
de/ damit den Vnterthanen daß sie Rechtloß ge-
stelt worden seyen Vrsachen zuklagen abgeschnitten
werden/ So wollen wir hiemit allen vnd jeden Guhr-
fürsten/ Fürsten vñnd Ständen desß Reichs/ vñnd
allen andern desß Reichs eingeseffenen Zugethanen
vnd Verwandten/wie die Namen haben mögen/ernst-
lich auffgelegt vnd befohlen haben/ solche hieuor vñnd
jetzo bedachte nützliche Anordnungen ihrer Vnder-
Hoff vñnd Obergericht/ in denen Orten es noch nicht
geschehen vñnd noch Mangel beuor/ zum aller ehisten
vnuerhinderlich ihren vnd desß Reichs Vnterthanen
selb.

selbstem zum besten/ anzuordnen/ vnnnd darinnen ein-
gen weitem Auffschub noch Einstellung nit zusehen.

Es sol aber den Vnterthanen vnbenom-
men seyn/ sondern frey stehen/ da sie vnter benanter
Summa der drey hundert Reichsguldener/ daruon
nit appellirt werden mag/ sich beschwert zuseyn be-
finden/ solche ire beschwerte vnd grauamina, per viam
supplicationis an ihre ordenliche Obrigkeiten vnnnd
Herrschaften inn gebührender Zeit Rechts anzu-
bringen/ Welche auch schuldig seyn sollen dieselbe an-
zunehmen/ vnnnd per modum Reuisionis ex eisdem
actis (es hetten dann die Partheyen etwas neues für-
zubringen/ darüber sie gehört werden müssen/ in de-
me ihnen noch zween Sätz/ oder zwo Schrifften we-
ter zugestatten weren) endlich zuentscheiden/ oder
aber nach gelegenheit einer jeden Sachen/ vnd da es
von einer oder der andern Parthey begeret wirdt/ vnd
erhebliche Vrsachen vorhanden weren/ auff einer
Vniuersitet, oder aber zween oder dreien Rechts-
gelehrten ad reuidentum zuüberschicken. Diese vn-
gemeldte erhöhung aber der Appellations Summen/
sol den Ständen deß Reichs an ihren erlangten vnnnd
habenden priuilegien, Freyheiten vnnnd sonst vnab-
brüchlig verstanden/ vnnnd dieselben in ihrem würckli-
chem effect vnd Kräfften gelassen werden.

Vnd ob wol weiter versehen/vnnnd in dem Me-
morial Zettel Anno 74. bey gehaltenener Visitation
S ij Gams

Abschied des Deputation tags

Cammerriechtern vnd Besizern zugeselt/in hinc des-
selben erholet vnd verordnet/ wie Zuorkommung
der freuentlichen mutwilligen Appellationen, mit et-
nem mehrern Ernst als zuvor geschehen/begegnet wer-
den möchte/ Darumb dann damals die geringste Peen
auff zehen Mark löttiges Silbers zuerlegen ange-
sehen worden/ So befindet man jedoch/ daß auch die-
se Peen die Parthenen von ihrem freuentlichen vnd
mutwilligen Appellirn nit hat Abschew machen kön-
nen/ sondern nur je länger je mehr nechst angeregter
Mangel gespürt wirdt/ Derhalben vnd damit dis-
falls weniger nit solchem sehr verhinderlichem Werk
begegnet werden möge/ So ordnen vnd setzen wir/
daß nun hinfürter solche Peen der zehen Mark lö-
tigs Silbers/ in zehen Mark löttigs Goldts ver-
ändert vnd erhöht werden sol/ Also daß inn solchen
Fällen gebührender Bestrafung der mutwilligen fre-
uentlichen Appellanten die geringste Peen von einer
Mark löttiges Goldts geachtet vnd fürder bis auff
zehen Mark pro arbitrio Indicantis gesetzt werden
möge/ vnd daß solcher Peen Fall wie von Alters her-
kommen vnserm Keyserlichen Fischo zu applicirn seye/
darnach sich vnser Procurator Fiscal inn Einbrin-
gung der selben zugerichten wissen wirdt.

¶ Wir wollen auch hiemit Cammerriechtern/
Presidenten vnd Besizern mit sonderm Ernst auff-
erlegt vnd befohlen haben/ da ihnen der Luhrsürsten/
Fürsten vnd anderer Ständen außbrachte Keyserli-
che oder Königlische priuilegien de non appellando;

einmahl/ originaliter wie sich gebüret fürbracht
vnd insinuir, darwider keine proceß zuerkennen/
sondern dieselbe dabey vnbeschwert zulassen/ vnd das-
selb mehr als biß dahero geschehen seyn mag/ in Auf-
achtung zuhaben/ da auch einiger Procurator darw-
der proceß sub & obreputie außbracht/ dieselbe ohne
weiltlauffig vergeblich procedirn den nechsten auff-
heben vnd cassiren. Vnd damit die Besizere solcher
Freiheiten vnd priuilegien jederzeit desto baß sich zu-
erinnern vnnnd darnach da vmb proceß supplicirt
wirdt/ zurichten wissen. Wollen wir hiehero den ne-
hern Anno 70. auffgerichtem Speyrischen Reichs
Abschiedt in Verl. (wir sehen/ ordnen vnnnd wollen
auch/ daß alle Ständt.) repetirt vnnnd anbefohlen
haben/ solcher Reichs constitution mit endlicher ge-
wisser obseruantz festiglich nachzusehen.

¶ Demnach auch durch den Memorialn Cam-
merichter/ Präsidenten vnd Besizern bey verrich-
ter extraordinari Visitation Anno 95. zugestellt/ sie er-
innert worden/ wie mercklich vnd viel zu Befürderung
der Recht schwebenden Sachen/ auch desto schleuni-
ger Erlangung mehrer Endt Brtheil daran gelegen/
daß man geschickte/ gelehrte vnnnd erfahrene Allessos-
res habe/ welche ein zeitlang auff Vniuersiteten pros-
ficirt vnnnd gelesen/ oder bey Luhr/ vnnnd Fürstli-
chen Höffen hertommen/ oder auch sonst in andern
Gerichtlichen Sachen vnnnd Händeln sich gebraucht/
Vnd dessen/ wie auch ihres Wesens vnd Thuns gute
Kundtschafft haben/ Wie solches alles unsere Cam-

Abſchiede deß Deputation tags

mergerichts Ordnung/ Reichs vñnd Viſitations Abſchieden mit mehrern außführlich inn ſich halten vñnd gehabt haben wollen/ Als iſt auch Cammerichter/ Præſidenten vñnd Beysigern alle ſolche qualitates bey den Præſentationen, Examinibus vñnd relationen in Acht zu haben vñnd wol zuerwegen/ allen vermöglichen Fleiß anzuwenden/ daß hlerin ohne reſpect vñnd nach eines jeden Pflicht vñnd Gewiſſen verfahren werde/ anbefohlen/ deme ſie feſtiglich nachzuſehen hiemit angewieſen werden.

C Damit aber auch mit gemeltem zuthun/ daß Iuſtici Weſen befördert/ vñnd menntiglich hohes vñnd nidern Standes deſto ſchleuniger vñnd fürderlich Recht zuerlangen hab/ So wollen wir hiemit allen Ständen vñnd Kreiſen deß Reichs genedigſt erinnert auch auſſerlegt vñnd befohlen haben/ wann die Ordnung deß præſentirens einen oder den andern erreiche/ vmb ſolche Perſonen/ vñnd da ſie die nit ſelbſt haben/ ſich in demſelben Kreiß darunter er geſeſſen/ oder ſonſten vmbzuthun vñnd zuberwerben/ welche mit obangeregten qualitatibus verſehen/ vñnd aller dings dieſem vnſerm höchſtem Gericht als gleich zu ihrer Eintretung da ſie angenommen/ nuß vñnd dienſtlich ſeyn können.

C Vñnd als weiter bey Erörterung der fürkommen dubien ſich befunden/ daß inn den Sabathinis relationi-

lationibus fast viel Sachen daran offmal viel gelegen/in wenig zeit/ohne grosse Weitläufftigkeit erörtert werden/ Derwegen vnd damit dergleichen kürze / doch etwan fast wichtige Sachen nicht gehindert oder auffgezogen / sondern zu gebührender vnd schleuniger decision, vngehindert der andern ordenlichen relationen kommen mögen / So sehen/ordnen vnnnd wollen wir/ daß da jederweil auff den Sambstag ein gebandter Feyertag einfallen solte/ der nachst vorhergehendt Tag zu solchen relationibus, jedoch beneben denen zu den Sambstag ordenlich gehörigen Sachen/ gebraucht werden solle vnd möge.

C Herrner als biß anhero diese Vnordnung befunden vnd gespürt worden/ Nach dem alle Supplicationes mit denen darauß geschriebenen decretis samit allen Beylagen/ den Supplicanten auff ihr Begeren widerumb auß der Kanzley gegeben werden/ Auß welchem dann erfolgt/ daß wo die Partheyen mit den abschlägigen decreten zufrieden / oder die erbandte proceß nicht extrahirn oder exequirn lassen wollen / vnd also die Supplicationes bey sich behalten / man in dem Gericht deswegen die geringste Nachricht nicht haben können/ daraus allerhandt vernachtheilungen vnd elusiones entstanden/ Solchem aber zu begegnen/ haben wir auß fürbrachten ganz wol vernünftigen vnnnd bedenklichen Vrsachen für ein notturfft erachtet/ daß hinfür ein jede Supplication vmb Proceß inn Raht also baldt zwysfach oder gedoppelt/ auch hernacher der Beylagen so viel deren nottwendig erach-

Abschiede des Deputation tags

erachtet vnderfordert werden/bey der Cankley vbergeben vnnnd gelassen/ auch daselbst zur Nachrichtung auff jeden künfftigen Fall behalten werden sollen.

C Bey vnserm Keyserlichen Cammergericht ist auch zwelffentlich vorgefallen/ wie es in decernendis processibus zuhalten/ wann wolder zween oder mehr consortes, deren jeder seine sonderbare Außträge heerte/ also baldt in Camera supplicire würde/ Zu dessen endtlicher Erleutierung vnnnd künfftiglich gewisser Nachrichtung/ ist vnser befehlender Will/ daß in solchem Fall/ da sich auß den narratis die continentia causæ befinden würde/ vnd sich die Partheyen eines endtlichen vnnnd gewissen Richters nicht vergleichen köndten/ als dann also baldt an vnserm Keyserlichen Cammergericht process erkant sollen vnnnd mögen werden.

C Gleichermassen wann einer/ so vermög der Reichs Ordnung/ für die Außträge gehörte/ mit andern seinen Vnterthanen vnnnd Dienern zubellagen/ sollen die Außträge dißfalls nicht statt haben/ sondern sol vnser Keyserlich Cammergericht/ als das höchste Gericht ob continentiam causæ darunter anzulangen seyn/ Es were dann daß die Diener oder Vnterthane für sich selbst mit der Sachen nichts zuschaffen vnnnd allein zu derselben als bloße ministri gebraucht/ auch ex facto suo sie nicht/ sondern jr Herr dem

dem Kläger obligirt vñnd condemnirt werden möch-
ten/ auch der Herr die Diener oder Vnterthane selbst
vertreten wolte vñnd könnte/ Auff welchen Fall allein
auff den principaln zusehen/ vñnd nach Ordnung der
Auftrag die Herrn denselben nicht/ sondern der Vn-
terthan vñnd Diener disfalls ihne zuzolgen schuldig
seyn sol.

¶ Vñnd nach dem die Vngleichheit befunden wor-
den/ Wann ein Fürst oder Fürstnässige Person/ ver-
möge der Auftrag/ von einem freyen vom Adel/ oder
andern priuato, es were inn was Sachen er zubekla-
gen seyn solte/ zu Recht erfordert würde/ ober in Be-
nennung der Fürsten alle requisita als wann er von
einem Fürsten requirirt worden/ præcisē zühaltē
schuldig seyn solte/ fürnemblich daß die ernente Für-
sten nicht vber zwölf Mētl dem requirenten entfes-
sen/ Auch nicht auß einem Hauß geboren seyen/ Die-
weil dann inn vnserer Keyserlichen Cammergerichts
Ordnung disfalls nichts gewisses vñnd außdrücklich
verordnet/ jedoch dabey allen genugsam erwogenen
Vmbständen nach befunden/ daß zwischen beyden
Fällen nicht geringer Vnterschiedt/ wie das an vielen
Orten als inn Sachssen/ Meissen/ Marck/ Pom-
mern ꝛc. vñnd andern entlegenen Orten/ fast vñnmög-
lich alle durch die Ordnung vorgeschriebene requisita
zufinden/ So haben wir vns auß diesen vñnd andern
erheblichen fürgefallenen Bedencken zu mehrer Er-
leutierung gedachter vnser Keyserlichen Cammerge-
richts Ordnung/ mit der Fuhrfürsten Deputirten
Fürsten

Abschiede deß Deputation tages

Fürsten vnd Stände Rähten vnnnd Gesandten verglichen/ Sehen/ ordnen/ erkleren vnd wöllen/ daß in diesem Fall eines vom Adel oder andern priuat Klägers gegen einem Fürsten oder Fürstmässigen Person/ alle solche erforderete qualiteten vnnnd requisita so hoch nötig nicht zuhalten/ Jedoch daß der benent Cuhr: Fürst oder Fürstmässige/ ober zwantzig Meyl nit entessen sey.

C Wann zwischen zweyen vnmittelbaren deß heyligen Reichs Herrschafften/ die Iurisdiction strittig/ vnd ein jede derselben einem pupillo oder minder Jährigen Vormunder zu ordnen berechtiget zuseyn vermeynen wil/ Ist bedenklich vorgefallen ob lite indecisa einem oder dem andern theil in seiner possession Eintrag zuthun ic. Dieweil dann solches causa fauorabilis vnnnd personas miserabiles betreffen thut/ damit dieselbige indefensæ nicht gelassen vnnnd in andere Beschwerlichkeiten eingeführt werden/ So wöllen wir/ daß den Pupillis mit notwendiger Verordnung der Vormunder/ nach gestalt vnnnd gelegenheit der Person durch vnser Keyserlich Cammergericht verholffen werden solle vnd möge.

C Ob auch promotoriales cum effectu deuoluti-
uo causæ principalis ohne vnterschiedt/ es sey gleich
die Sachen coram iudice inferiori anhängig gemacht/

macht / darin lis contestirt, oder auch definitiue concludirt oder nicht / an vnserm Keyserlichen Cammergericht zuerkennen / Also daß / wann innerhalb der / inn den promotorialibus bestimbter Zeit / dem Supplicanten zu Recht nicht verholffen wirdt / als dann die Hauptsach also baldt inn dem Standt dieselbe befunden / angenommen vnd erörtert mögen vnd sollen werden / Seyn auß beyderseydts vorgefallenen ansehnlichen Bewegnussen / verschiedene Meinungen vnnnd Bedencken bey gedachtem vnserm Keyserlichen Cammergericht befunden worden / Zu dessen schließlicher Erklerung / setzen / ordnen vnd wollen wir / daß auff den Fall promotoriales ad inferiorem Iudicem zu Befürderung des Rechts erkennet / vnd darinnen ein gewisse geraume Zeit / nach gestalt vnnnd gelegenheit Orts vnnnd der Sachen bestimbt / aber dem Supplicanten auff fürbrachten Schein vnnnd documenta nach Besag dessen zu Augspurg im Jahr sechzig sechs auffgerichtem Reichs Abschiedts / §. (Nach dem denen Partheyen zc.) nicht verholffen / sondern ihnen das Recht versagt / oder sonstengeschädlich verzogen / vnnnd keine Administratio Iusticiæ zu spüren / daß als dann die Hauptsach inn dem Standt sie befunden ad Cameram deuoluit vnd erwachsen / vnnnd daselbst den gebührender massen verfahren werden solt vnd möchte / Doch sol den Partheyen keine Gefärde gestattet / vnd fürders vermöge der Ordnung procedirt werden.

¶ Als auch offtmals Commissiones ad perpetuam rei memoriam erkent / vnd hernach das darauff
D ij ver.

Abschiedt des Deputation tages

verfertigte rotul versiegelt inn die Leseren gelieffert/
Folgendts solches widerumb herauß zugeben Sup-
plicando begert worden/ vnnnd zweiffel vorgefallen /
ob auff solche blosser narrata ohne weittere Erkündi-
gung ob vnnnd warzu man solches bedürfftig/ dasselbe
verfolgen zulassen seyn solle / So wöllen wir / daß zu
Verhütung allerhandt darauff entstehenden Gefähr-
lichkeiten hinfüran der jenige/ so solche attestations
widerumb herauß begert/ einen Schein von dem
Richter da dieselbe Sache zu Recht verfangen gewe-
sen/ fürbringen/ daß die Sach anhängig gemacht
vnd man der attestacionum bedürfftig/ oder aber der
Gegentheill selbstten zufrieden seye.

Es wirdt nicht weniger in Zweifel gezogen/
ob an vnserm Keyserlichen Cammergericht Mandas-
ta sine clausula auff die vier Fäll gegen dem jenigen so
nicht ohne Mittel/sondern mediata dem heiligen Reich
unterworffen/ zuerkennen seyn/ Derhalben vnser
rer Keyserlicher vnnnd gemeiner Ständ Aufschlag
nicht vnbilllich nötig zuseyn erachtet worden/ Vnnnd
darauff so verordnen wir/ daß dßsals den Magis-
tratibus proximé immediatis inn deme nicht fürzu-
greiffen oder zuderofelben Nachtheil etwas zuerken-
nen/ Sintemal siemehr inn der Nähe geseffen/ auch
wol etwas schleuniger den Betrangten die Rechtli-
che Gebür widerfahren lassen/vnd die hülfliche Hand
bieten können/ vnd solches vermutlich nicht verziehen
oder abschlagen werden noch sollen.

Inn

¶ Im Fällen da vmb Mandata sine clausula auff ein obligation oder Verschreibung darinnen vnter andern etliche zu Recht verbottene vnnnd vnbillliche Puncten befunden/ supplicirt wirdt/ Ist zweiffel vorgefallen/ ob gleicher gestalt/ wie in andern Supplicationibus, da mehr gebetten als von Rechts wegen zuerkennen seyn mag/ ein separation vnd Abtheilung der selben Puncten zumachen/ vnd allein etwas zum theil zuerkennen seyn/ solches zuerleuttern/ So ordnen vnd wollen wir/ daß dieser gestalt die Separation vnd Abtheilung geschehen solle vnd möge/ Inmassen dann die Reichs constitutiones selbst solche von einander scheiden/ vnd wollen/ daß inn dergleichen Contracten weiter nit als sich von Rechts wegen gebürt/ verhoffen sol werden/ Vnnnd seye ex clausula salutari supplicationum, das jenige allein welches nicht gebetten/ noch auß den narratis oder relatis zuuernemen/ nit ex mero officio zu supplirn vnd zuerstattē/ Wo aber gewisse verschiedene Stück insonderheit angezeigt vnd außgetruckt/ oder sich die narrata darauff relatione ziehen vnd die petitio darauff gerichtet/ in dem Fall möge vnd solle das jenige so also specificirt vnnnd statt haben kan/ von den andern vntauglichen abgetheilt vnd separirt werden.

¶ Ob auch auff obligationes vnnnd Verschreibungen welche nit außdrücklich auff den puncten executionis ohne einige fernere Rechtfertigung vnnnd proceß anzustellen gerichtet/ auß andern darinnen vermelden gemainen vnnnd erheblichen Anhängen/

Abschiedt des Deputation tags

Mandata sine clausula zuerkennen vñnd also ab executione anzufangen / Seynd hißhero vnterschiedliche Fälle / zweiffel vñd præiudicia fürgefallen / sonderlich wann die clausulæ executionis in Camera sine ordinario processu vñllo suscipiendæ außtrücklich inn der Verschreibung gesetzt / jedoch nicht Vniuersaliter & pro libitu, sondern allein auff die Vnterpfande vñnd verschriebene Güter gerichtet / Also daß der Glaubiger auff den Fall zu denselben greiffen / sich dartinne also baldt via executiua durch vnser Keyserlich Cammergericht einsetzen / oder sich seines Gefallens darauß bezahle machen möge / Zu dessen Außschlag setzen / ordnen vñnd wollen wir nach allen erwogenen Umständen / daß hinfüran die Mandata (da sonst vnser Keyserlichen Cammergerichts Iurisdiction fundirt) de soluendo nicht in personam sondern auff die verschriebene vñnd hypothecirte Güter / sine clausula erkent werden sollen.

¶ Gleiches gestalt ist gezwweifelt worden / ob Mandata sine clausula zuerkennen / da einer inn einer Verschreibung dem Glaubiger Macht vñd Gewalt gibt / seines Gefallens gegen den verschriebenen Gütern zuverfahren / vñnd sich an den Pfanden oder Gütern mit oder ohne Recht bezahle zumachen / Zu dessen Außschlag / haben wir vns mit der Luhrfürsten / Deputirter Fürsten vñd Stände Räten vñd Gesandten dahin verglichen / daß solche Wort (mit Recht) ad viam executiuam nicht zu extendirn oder zuerstrecken / sondern

sondern zu ordentlichem Weg zuuerstehn seyn sollen /
Da aber die Wort (oder ohne Recht) so etwan mehr
auff sich haben / inn der Hauptverschreibung besun-
den / sollen Mandata, doch in denen Personen vnd Sa-
chen so ohne Mittel an vnser Keyserlich Cammer ge-
richt gehörig / erkennet werden.

C Wann inn einer Verschreibung oder obliga-
tion der execution nit gedacht / sondern andere kräf-
tige / erhebliche / vnd bündige Anhang mit einuerleib-
tem außtrücklichen Iuramento gesetzt / ist inn zweiffel
gezogen worden / ob solches Iuramentum, sonderlich
da dasselbig leiblich vnnnd würcklich geleistet / oder son-
sten die verba Iuramenti ipsa der Verschreibung ein-
verleibt / alle andere solennitates erfülle vnnnd ersetze /
Also daß darfür zuachten / der Schuldner sich bester
Form obligirt vnnnd verbunden / auch allen andern
exceptionibus vnd Behelffen so die Zahlung auffzie-
hen vnnnd verlängern möchten renunciirt vnd verzie-
hen / also daß via executiua gegen ihm stracks zu pro-
cedirn, damit er nicht sonst inn Gefahr seiner See-
len Heil vnd Seeligkeit vnnnd deß Meineids gesetzt /
oder aber von jme vermutet werde / als wolte er seinen
Eidt disputirn oder in zweiffel ziehen / So sehen / ord-
nen vnnnd wollen wir / daß solche der Verschreibung
einuerleibt Iuramentum iwelcherley gestalt dasselbige
vorgangen viam executiuam nicht verursachen noch
deßwegen Mandata sine clausula zuerkennen / sondern
als ein Bestärkung vnd Bekräftigung derselben zu-
halten seyn sol.

Ebeners.

Abschiedt desß Deputation tags

Ebenermassen sollen die confeliones vnnnd Instrumenta so der Schuldner nach auffgerichteter obligation vnnnd Verschreibung von sich geben/ darinnen er der Schuld extraudicialiter geständig/ ob sie schon widerholet nicht für genugsam gehalten/ oder Mandata sine clausula erkent/ noch ad viam executiuam gezogen werden.

Ferners ist biß anhero im heiligen Reich nicht außdrücklich versehen gewesen/ da der Schuldner sich selbst obligirt vnd verbunden/ da er in Zahlung der Jährlichen Gülden sich seumig erzelen würde/ als dann dem Glaubiger also baldt die Kauff oder Hauptsumma neben den Gülden wider zugeben/ ob solcher Contract im heiligen Reich zugelassen/ vnnnd auff solchen Fall stantibus aliis clausulis executiuis, Mandata sine clausula zuerkennen seyn möchten/ Derenthalben zu Verhütung aller künfftiger darauß erwachsender Ungleichheit/ haben wir auff vorgehende Vergleichung dahin geschlossen/ Setzen/ ordnen vnnnd wollen/ daß solcher Contract dem im heiligen Reich vbllichen vnnnd zugelassenen Gebräuchen nicht vngemäß/ vnnnd daß das precium auff den Fall von dem Verkaffer per viam executionis, vnnnd mandati ex illo pacto wider erfordert werden möge.

Weiter ist auch in vnserm Keyserlichen Cammergericht etwas zweiffentlich vorgefallen/ was inn
der

der constitution von Pfandungen eigentlich pro re
tertia vel in tercio zuhalten/ darauff Mandata sine
clausula erkent mögen werden/ Vber welches ein ge-
raume Zeit her o Vngleichheit befunden worden/ für-
nehmlich in nachgesetzten Fällen/ Als da ein Berech-
tigkeit Jagens vnd Fischens streitig/ vnd einem das
gefangen Wildpret oder Fisch abgenommen weren/
ob solches nit pro re tertia & innocenti zuachten/ die-
weil es anders nichts als Nützung vnnnd quasi pars
derselben Gerechtigkeit/ durch dessen Abführung oder
Pfandung die Gerechtigkeit selbstien geschmälet vnd
geringert wirdt/ darfür vermutet wöllen werden/
zwischen diesen vnnnd andern fructibus, als ligno, fœ-
no, frumento, glande &c. nicht so groß Vnterschiedt
zumachen/ Zu dessen Aufschlag vnd endtlicher Ver-
gleichung/ haben wir dahin geschlossen/ daß künfftig-
lich in Erkennung der Mandat obgesetzte abgepfändte
Wildpret/ Fisch ic. pro re tertia & pignoratione, vnd
nicht pro fructu seu parterei litigiosæ, als die durch
die Abführung oder Pfandung inn des Pfänders
Hand kommen/ zuhalten/ vnd derenthalben Mandas-
ta sine clausula zuerkennen seyen.

¶ Da aber die Gerechtigkeit der Forstlichen Ob-
rigkeit/ oder Bedckerts strittig/ vnnnd einem das auff-
gelesen Wildobst oder Eycheln abgenommen/ wirdt
solches pro re ipsa, vnd nicht tertia geachtet/ Derent-
wegen Mandata auff die Constitution der Pfandung/
nicht erkent/ dann solches quasi pars fundi & rei i-
pſius controuersæ ist/ Wie es dann auch mit Hatz/
E Holz/

Abschiedt deß Depucation tago

Holz/ vnd andern fructibus naturalibus & ex fundo ipso prognatis, gehalten würdet/ Inn solchem aber gleichwol auch dieser Vnterschiedt zumachen vnnnd in Achtung zunehmen/ ob die abgenommene Frucht eigenlich die Nutzungen deß controuersi Iuris ipsius oder eines andern Iuris separati seyen/ also da der Behölzung/ Eichen/ Schakungs/ Getreidt/ Zehendes gerechtigkeit halben/ die vnabgesonderte oder vnauszgesetzte Frucht abgenommen/ dann disfalls es nicht vnbillich pro pignoratione zuachten.

I Wann zwischen zweyen Partheyen eine Berechtigtkeit deß Zolls/ Bussen/ Freuels/ Steurens ic. streitig/ vnd einer deß Andern angehörigen mehr oder anderst nichts abgenommen oder abgetrungen/ als dem pignoranti zu angemasser solcher Berechtigtkeit gebühren möchte/ so wirdt etwas dunkel vnd vnlautter befunden/ ob solches pro pignoratione zuachten/ Derenthalben ist dieser Puncten dahinerleuttert/ erdrettert vnnnd geschlossen/ daß solche Abführung inn Fällen deß Zolls vnnnd Steuer/ da einem nicht mehr oder weniger als pecunia ipsa vnnnd die angemassete Schuld Forderung selbstien ohne einige Beschwerung der Personen abgenommen/ nicht pro pignoratione zuhalten/ da sich aber begeben solte/ daß einer begangenen Freffels halben Gefangen/ vnnnd im mehr nicht abgendtiget als die Straff oder Buess/ auch widerumb che vmb ein Mandat supplicirt oder außbrachte/ schon ohne allen Entgelt loß gelassen/ sollen nicht desto weniger mandata erkennt vnnnd der pignorant

rant zur restitution des abgepfändten Fressels oder
Bueffen angehalten werden.

Im Fall da ein Diener oder Vnterhan dahin allein genöthiget worden zuuersprechen vnd zugeloben/ daß er hinfüran sich der freitelligen Gerechtigkeit seines Herrn wegen nicht brauchen wölle/ Ist auß allerhand vorgeloffenen Bedencken in Zweifel gezogen/ ob solches pro pignoratione zuhalten / vñnd zu vnser auch gemeiner Reichs Ständt Entscheidt vnd Aufschlag gestelt worden / Dieweil dann die benandte Person in diesem Fall durch die abgenötigte Gelübte nicht für frey vñnd ledig zu halten/ So sollen auff solchen Fall/ Mandata auff die Constitution von Pfandungen ic. erkennet werden.

Da es sich auch begeben solte/ daß zwischen zweyen Partheyen die Iurisdiction oder Obrigkeit strittig/ vñnd der ein theil die Vnterthanen mit Gefängnuß dahin zwinget/ daß sie nicht allein Huldigung leisten/ sondern auch schweren müssen/ dem andern theil nicht zuhuldigen noch zugehorsamen/ Ist durch vnser vñnd der Deputirter Ständt Gutachten dahin geschlossen/ daß keine Mandata de relaxando zu Absirückung allerhandt beschwerlichen vñnd nachtheilligen consequentz vñnd außser denen von vnserm Keyserlichen Cammergericht bedächelich vns angezeigten Vrsachen vñnd Bewegnussen ic. disfalls zuerkennen seyen.

Abschiede des Deputation tages

E Fürters wann ein gefangener Vbelthäter auß der Obrigkeit Handt vnd Gefängnuß/durch eine andere Obrigkeit hinweg genommen vnd geführt propter praesens ius der hohen Obrigkeit / Ist auß erheblichen Bewegnussen geschlossen / daß ebener Gestalt die Constitution de relaxando nicht statt habe/ derentwegen darauff Mandata nicht zuerkennen/ sondern allein solches factum pro simpliciturbatione zu halten.

E So seynd auch biß anhero etliche verschiedene Meinungen vorgefallen/ Im Fall sich zutragen solte/ daß einer entleibten oder iustificirten Personen Körper von einer Obrigkeit propter assertum ius Imperii hinweg genommen vnd begraben/ ob nach volbrachtet That/ solcher abgeführter Körper nicht mehr pro re ipsa, sed tertia & innocenti vnd also solches pro extraneo actu ab exercitio & iure gladii zu halten/te. Zu dessen Aufschlag ist geschlossen/ vnd wollen darauff/ daß inn diesem Fall die restitutio in pristinum locum per Mandata nicht zuerkennen seyen.

E Da auch eine Obrigkeit einen Entleibten besichtigen/ Wunden vnd Stich abmessen/ vnd in signum meri Imperii dieselbige Maß vnd kein anders Freispfandte von dem Leib oder Kleidern hinweg nehmen läffet/ Ist zweiffelich worden/ nach dem solches für ein Pfandte geachtet vnd gemeinet wollen werden/

werden/ob auff die Constitution von Pfandungen zu Mandiren, So haben wir vns dahin verglichen/ setzen vnd wollen/ daß solches fürgenommenes factum, allein da man zu fernerm exercitio, als das cadauer zubegraben/ nicht kommen mögen/ pro exercitio luris seu turbatione zuachten/ vnnnd darentwegen keine Mandata zuerkennen seyen.

¶ Es ist auch biß anhero im heyligen Reich vielfaltig befunden vnd gespürt worden/daß von etlichen Ständen in fraudem constitutionis an statt der Pfandung einem andern nichts abgenommen/ sondern allein verderbt/ verwüßt/oder zu Schaden gebracht/ vnnnd Ursach geben worden/ als Reiz/oder Garn zerhaben/ Hundt erschossen/ das Viehe verlegt vnd zu Schaden gebracht/ die Frucht zertreten/ ins Wasser geworffen/ die Diener vnd Vnterthane vbel geschlagen/ Verwundet vnd verlämbt vnd dergleichen/ Wann dann solche fürgenommene Thatlichkeit/ einig zu eludirung vnd Veracht der heylsamen Constitution gereichen/ So setzen/ordnen vnd wollen wir/daß hine füran auff obgesetzte Fäll Mandata sine clausula auff die Constitution von Pfandungen zuerkennen.

¶ Auff den Fall da wegen einer Gerechtigkeit das Zeichen oder Wappen/ als eines Weinschanks haben

Abschiedt des Deputation tags

ben suspensa hædera hinweg gethan / aber dessen nichts verderbt / sondern ganz vnnnd vollkommenlich gelassen worden / daß es widerumb zubrauchen / sol solches factum pro meraturbatione gehalten werden / auch Mandata nicht statt haben / Hergegen da solche Wappen / Weinschands Zeichen verderbt / zerbrochen / oder von Abhanden kommen / ob auch gleichwol dieselbe also gering / daß sie kaum vmb wenig Heller oder Pfening geschätzt werden könnten / oder aber da ein schlechtes Wappen / Zeichen vnd dergleichen / vngesehen es mit weniger Mühe / fast ohn einigen Kosten angezeichnet werden / außgestrichen / oder von der Wandt abgetrahet / solle inn Erwegung daß solches nicht ein geringes præiudicium tam in puncto Mandati paritionis, quam causalium auff sich trägt / gleicher gestalt auff nechst benannten Fall gedachte constitution von Pfandungen statt haben / vnnnd darauff gleich wie vorgefetzt Mandata sine clausula erkennen werden.

¶ Wann sich dann zutrüge / daß wegen einer sittenlichen Gerechtigkeit / etwan ein Gebäw / als ein Hochgericht / Vogelherdt / Zollhäußlin / Zaun / oder ein Gleichförmigs / nider gelegt / zerbrochen oder abgerissen / dauon nichts hinweg geführt / oder sonst kommen / Seynd verschiedene Meinung vorgefallen / dieweil es das Ansehen / als ob solches factum in fraudem constitutionis beschehen / ob Mandata sine clausula zuerkennen / So sollen ins künfftig dißfalls weiters nicht inn allen dergleichen fällen / quatenus res æstimaz

restitutionem aliquam admittit, Mandata sine clausula erkennen werden.

¶ Es ist auch bey etlichen des heyligen Reichs Ständen gespürt worden / daß nicht lang post paritionem Mandati factam, dasjenige so zuuor restituirt oder relaxirt, keiner andern Ursachen oder neuen facti wegen / zu sonderlicher elusion vnnnd Veracht des außbrachten Mandats, widerumb von neuem gehalten/darüber dann biß anhero neue Mandata außbracht / vnnnd sondere Proceß angestellt werden müssen/ Derenthalben wollen vnd setzen wir / daß in solchem Fall / (da kein new factum oder Ursach vorhanden) nicht allein etnes neuen Mandati nicht von nöten/ sondern auch wo fern schon per sententiam non obstantibus exceptionibus paritio aufferlegt / vnnnd dieselbige nicht bestendig erfolgt/auff das vorige Mandat ad declarationem pœnæ zu procedirn, vnnnd die declaratio also baldt erfolgen sol/ dann inn den Mandatis die restitution nicht allein/ sondern auch cum effectu so lang beharlich / biß mit Recht die Widerstellung dem Kläger aufferlegt / befohlen sol werden.

¶ Wann sich begeben daß auff jemandes Anhalten vnd Begeren / ein Obrigkeit einen durch sein Gebiet oder territorium Reysenden arrestirt, vnnnd dar bey
der

Abschiede des Deputation tages

der Zweifel eingefallen/ ob Mandatum auff die Constitution von arresten, stantibus aliis requisitis erkennet möchte werden / oder ob die weil allein diß arrestum iure magistratus geschehen / solches via ordinaria per Appellationem zu klagen sey? Diesen Punkten zu erklären vñnd zu declariren, sehen vñnd wollen wir/ daß in diesen angedeutten Fällen/ auff anerbottene Caution de iudicio listi & iudicatum solui, Mandata auff die Constitution von arresten, erkennet werden sollen.

E Ob wol inn allen Mandatis sine clausula außtrücklich befohlen wirdt / also baldt zu pariren, vñnd hernach in primo termino (welcher den Beklagten in specie hier zu bestimbt vñnd angesetzt wirdt) de paritione iam facta zu docireti, oder sich in die Peen des Mandats gefallen seyn sehen zu erklären/ oder aber da der Beklagte erhebliche Ursachen hette/ warumb solche Erklärung als dann nicht geschehen solte/ dieselbe in ermeldtem Termin fürzubringen/ So wirdt jedoch befunden / daß dero keinem gemelentlich inn denselben nachgesetzt/ sondern wirdt erst ein anderer termin gegeben/ Vñd ob gleich dieselbige sub euentuali declaratione poenæ ad docendum &c. angesetzt vñd zugelassen würdet/ so hat doch der Beklagte dieselbe Zeit nachmals in effectu allein ad excipiendum vñnd nicht ad docendum præcisè de paritione, also daß so fern nur hillein hernacher exceptiones quales quales fürbrachte werden/ dieselbige angenommen / vñd super relevatione earum Iudicis cognito ohne etwas ander præiudicium

dicium oder Geraff interponirt, Dahero also so wol die erste Zeit so in Mandato, als auch die andere so per sententiam bestimmt sampt derselben vtrobiſque angehengten comminationibus frustratoria & elusoria Mittlerweil aber die Sach mit grosser Vernachtheilung/ beuorab da es Gefangene betreffen thut/ verzogen/ vnd etwan in fraudem vnd zu Verlängerung derselben fürseßlich lange Zeit/ auch wol hernach derselben prorogation gebetten vnd erhalten ic. Inn welchem dann biß anhero vnserm Key: Cammergerichte Bedencklich gefallen/ von dem biß anhero vbllichen Stylo, quo ad præclusionem viæ excipiendi, oder auch declarationem pœnæ, sonderlich generalisier vnd ohne andere kräftige vnd hochwichtige ansehnliche Vrsachen abzuweichen/ Derenthalben für ein vnumbgängliche Notturfft angesehen worden/ weitere Fürsichung zuthun vnd Ordnung zumachen/ damit dieser Summarischer vnd Priuilegirter Process nicht dergestalt vergeblich auffgezogen vnnnd gesteckt werde/ Sehen derhalben/ ordnen vnnnd wölslen/ daß hinfüran auff solch Begeren ober den ersten Inn dem Mandat bestimbten Termin/ fermere Zeit/ viel weniger derselben prorogation, ohne sondere erhebliche Vrsachen/ jedoch nach Erwehung der Umstände vnnnd Gelegenheit der am weitest entseßenen Partheyen/einen/zweyen/oder zum höchsten vier oder fünff Monat/ ob wol solches in primo termino hette können vnnnd sollen geschehen/ nicht zugelassen werden sollen/ Derwegen auch allen vnnnd jeden Procuratoren ernstlich hiemit befohlen wirdt/zu Verhütung vergeblicher Submissionen vnnnd Verlängerung der Sachen/ober angeregte Zeit mehr nichts zubegeben/ noch einander zuzulassen.

Abschiede des Deputation tages

¶ Damit sich aber auch die Partheyen dergleichen vergeblichen Aufzugs zumäßigen/ ist durch einmütige Vergleichung für nötig erachtet worden/ daß so oft solche exceptiones sub et obreptionis vnerheblich befunden/ insonderheit da dieselbige nicht in primo terminio oder ad proximam sondern erst hernach post interuallum fürbracht/ vnd vnangesehen der selbigen die paritio auferlegt werden muß/ daß inn diesem Fall (wo fern nicht andere fast erhebliche vnnnd bewegende Ursachen vorhanden/vnd die exceptiones sehr zweiffentlich weren) auch der biß anhero gespürten vergeblichen disputation, ob die condemnatio expensarum purè oder conditionaliter zuuerstehen seye/ zubegegnen/ vnnnd solche Erstattung der expens ohne das gleichsam pars mandata paritionis, als welche ohne allen Entgelt solle geschehen/ darunter dann aller deßwegen verursachte Kosten vnnnd Schäden begriffen/ zuachten vnd zuhalten ist/ sol der Beklagte jetzt in die expens purè vnd nicht euentualiter condemnirt werden.

¶ Gleichwol ist auch zweiffentlich vorgefallen/ ob solches alles also ohne Vnterschiedt inn allen mandata Sachen zuhalten/oder ob in den PfandungsSachen ein Vnterschiedt zumachen/ alldieweil inn denselbigen nicht wie inn andern auff die vier Fäll oder arrest, der punctus allerdings sondern allein quo ad tempus, biß in der Hauptsachen anders gesprochen/vnd also auch die litis pendentia nicht allein quo ad causam principalem, sondern auch quo ad punctum mandati apud vnum & eundem Iudicem verbleiben

ben thut/sür dessen Außgang man eigentlich de causæ iustitia vel iniustitia nichts verordnen können/ So haben wir zu dessen endlichen Erklärung auß wolertwogenen Ursachen geschlossen/ daß der punctus expensarum auch inn Pfandungs Sachen/ zu gleich neben dem puncto partitionis (cuius pars & sequela est) auch der seinen sondern Proceß hat/ vnd was darinnen für excess oder culpa begangen/ mit dem puncto principali siue iustus siue iniustus is sit, nichts zuschaffen hat/ decidirt werden sol.

¶ Dieweil auch bey vnserm Keyserlichen Cammergericht befunden worden/ daß die exceptiones so in einer Mandat Sachen albereit pro irrelevantibus erkennet/ vnnnd vngeachtet derselben partition auffgelegt ist/ etwan in einer andern Sachen vbi de eodem iure & inter eisdem personas agitur, fürbracht pflegen zu werden/ da doch schon zuuor mit Rechtlichem Außspruch erkennet/ daß dergestalt pignorando vel arrestando vnrecht beschehen/ vnnnd solche Einreden die aufferlegte partition nicht verhindern mögen/ Derentwegen billich also baldt in primo vel alio breuiori ad partitionem præfixo termino parirt, vnnnd nicht abermal fürseßlich friuolè excipirt werden solle/ Als ist vnser befehlender Will/ damit dem vergeblichen excipirn vnnnd vielfaltigen widerholten Pfandungen gestewert möge werden/ da solches auß den narratis supplicationis zuersehen/ daß die Peen in dem Mandat etwas erhöhet/ vnnnd hernacher desto kürzer Zeit ad parendum præcise vnnnd nicht ad excipiendum zugelaf-

Abschiedt des Deputation tages

lassen/ Vnnd wosern abermal dergestalt auß vort-
gen vnd keinen andern neben Ursachen excipirt vnnd
die auffgelegte paritio auffgezogen/also bald ad decla-
rationem pœnæ & arctiores geschritten werden solle.

¶ Im Fall da in primo termino vel vltiori
nichts de paritione docirt, sondern allein exceptiones
sub- & obreptionis fürbracht / jedoch dieselbe gantz
friuelæ vnnd keines Wegs anzummen seyn würden /
sol nicht also balde ad declarationem pœnæ geschrit-
ten/ sondern bey dem bißher vbllich herkommen vnnd
gehaltenem Stylo es dißfals verbleiben / gleichwol
auff den befundenen Fall der vnerheblichen exception
sollen als gleich neben der euentual declaration in e-
uentum non paritionis, die arctiores processus ohne
ferner Anruffen erkent werden.

¶ Diaweil auch zu vnser vnd gemelner Stände
Aufschlag gestellt/ wie es zuhalten/ wann einmal vor-
gewandter Einred vnuerhindert paritio per senten-
tiam dem Beklagten auffgelegt / vnnd derselben her-
nach intra terminum gleichwol etwas/ aber doch nicht
vollkommenlich sondern allein zum theil parirt vnnd
docirt, darauff dann bißher / alldiaweil etwas gelei-
stet/ vnd die contumacia nicht vera oder plenagespürt
noch fernere zeit ad docendum &c. sub euentuali des-
claratione angesetzt/ Dannen hero die schuldige par-
ritio

rition durch die Beklagte sehr lang auffgehalten vnd verzogen/ in dem solches nicht allein einmal/ sondern hernacher mehrmal continuirt vnnnd jeder zeit pro viranda & eludenda poena vnnnd etwas allein præstirt, daß vbrig zu des Richters Erkenntnuß gesetzt worden/ vnd dessen erwartet müssen werden/ Welches zur nicht geringer Verhinderung des Gerichts vnnnd andern Sachen gereichen thut/ Derenthalben solcher betrüglichen/ auffzüglichen Verlengerung der schuldigen auferlegten partition zubegegnet/ sehen/ ordnen vnd wollen wir/ daß hinfüran in dem Fall da fernere exceptiones sub. & obreptionis nicht statt/ sondern allbereit per sententiam verworffen/ vnnnd entweder ex mandato oder sonst offenbar/ was vnd warin præstirt sol werden/ vnd derentwegen fernere liquidation nicht von nöten/ doch gleichwol der Beklagte in contemptum mandati obgesetzter massen alles das jenig so schon gewiß vnnnd liquidirt ist/ nicht gänzlich sondern allein zum theil præstirt vnd intra terminum dociren wird/ als dann stracks ad declarationem poenæ geschritten werden sol.

I Ob alle Schäden/Kosten vnd interesse so durch die Pfandung oder Gefängnuß verursacht ohne Unterschied in puncto partitionis zu restituiren vnnnd zu refundirn oder welche derselben zur andern ordentlichen Weg Rechtens vnnnd Auffsührens zu remittirn seyen/ Seyndt bey vnserm Keyserlichen Cammergericht verschiedene Meinung vorgefallen/ auch darauß vngleiche præiudicia erfolgt vnnnd entstanden/ welche wir durch einmütige Vergleichung dahin

Abschiedt des Deputation tags

sehen vnd schließen/ daß alles das jenig/ so von wegen der Pfandung oder Gefängnuß auffgewendet / außgeben/ oder sonst Schaden erlitten/ so in einer gewissen æstimation angeschlagen mag werden/ als Azung/ Versaumnuß/ Arzlohn vnd dergleichen/ so dem Gefändten oder Gefangenen zu Nachtheil vñnd Schaden auffgewendet/ ersattet vñnd refundirt werden sol/ Wie inn gleichem auch da ein Person nicht gefangen/sondern allein verwundet oder geschlagen/ also daß auff Balbtirerlohn etwas auffgewendet/ oder an der Handthierung vñnd Nahrung versaumt werden müssen/ Sonsten aber da jemandts nicht hart geschlagen/allein erschreckt/abortus verursacht worden/oder dergleichen/ also daß derwegen nichts angewendet oder dem Gefändten etwas quod æstimationem admittit, entzogen/oder zu Nachtheil entberen müssen/so durch andere Mittel außgeführt mag werden / vñnd einen sondern Proceß erfordern thut/ solches sol in puncto partitionis, oder auch in der ganken Mandat Sachen nicht angesehen noch attendirt werden.

¶ Auch ist zweiffel vorgefallen/ ob nicht allein in Pfandungs/ sondern auch inn andern Mandat Sachen die anbefohlene relaxation oder partition ohne Entgelt geschehen sol/ also daß auch das jenige was ratione ipsius iuris principalis, als Schatzung/ Straff/ Schuld/ extorquirt worden/ zu restituiren seye? Alldieweil darfür gehalten wöllen werden/ nach dem diese Wort (ohne Entgelt) in vnserer Keyserlichen Cammergerichts Ordnung tit. 23. par. 2. außtrück.

aufftrücklich nicht vermeldet / vnd die Mandata ohne
 daß stricti iuris, derenthalben nicht zu extendiren,
 sondern allein genugsam seyn möchte / daß die anbe-
 sohlene Erledigung erfolgt / Insonderheit auch die-
 weil sich ein Obrißkeit sonst gegen die Widersetzige
 nicht schützen / oder auff andere Weis ihre Gerechtig-
 keit nicht Handhaben oder exerciren kan. Jedoch
 dessen vnerachtet / haben wir auß bewegenden Ursa-
 chen dahin vns mit den Fuhrfürsten / deputirter Für-
 sten vnd Stände Räten vnd Gesandten verglichen /
 daß solche Wort so wol in der Ordnung als darauff
 folgenden Mandatis genugsam exprimirt, in dem sel-
 bige Mandata ohne einige Widerred oder Verhinde-
 rung volnzogen werden sollen / welche Wort mehr
 vniuersalia als ohne Entgeldt / vnnnd nicht allein auff
 die gefangene / sondern auff alle restitutiones (von den
 obgedachte Ordnung redet) zuuerstehn sollen seyn.

C Ob wol auß vorbrachten Bedencken zweiffene-
 lich angesehen wöllen werden / Wann die æstimation
 deß erlittenen Schadens vnnnd auffgewendten Vnko-
 stens inn Pfandung oder andern mandat Sachen /
 sich nit vber zwanzig Gilden erstrecken thut / ob auch
 inn diesem Fall diese geringe æstimation ohne Vn-
 terscheidt mit dem leiblichen Eydt Iudicialiter zu-
 behewren vnnnd zuerhalten / oder aber ob es inn so ge-
 ringen Summen bey deß Richters æstimation vnnnd
 moderation, so altweg vorher gehet / verbleiben / vnd
 ohne andere vorhergehende Endliche Behewrung den
 Partheyen die partition auff die moderirte Summen
 also

Abschiedt des Deputation tages

also baldt iniungirt werden solle/ So ist doch nach erwogenen Umständen dahin ermessen vnnnd geschlossen/ es bey dem bißher vbllich gehaltenem Stylo zulassen/ vnnnd gesetztes Falls das Iurament zuleisten seye.

¶ Auch haben wir vns durch einmütige Vereintung gefallen lassen/ daß in mandatis de relaxando captiuo, auff die vier Fäll die Caution, sich da es mit Recht erkant wärdt/ widerumb einzustellen ic. Alldieweil dieses allein in lite ist/ob die gefängliche Einziehung für sich selbst verboten/ billich oder vnbillich sey/ darauff so wol in decernendo als decidendo gesehen/ vnd pleno iure in puncto partitionis decidirt werden sol/ nicht von nöten/ noch der relaxandus solche zuleisten schuldig/ sondern genug daß der Gefangene sich zu Recht erbiete/ vnnnd in principali sich zu Recht zustellen cauire.

¶ Es ist auch biß anher Ungleichheit gehalten/ wann in mandatis pignorationum anteparitionem, caution begert worden/ Derenthalben haben wir dahin geschlossen/daß wie wol/da es vom Gegentheil nicht erfordert der caution nicht bedörffe/ Jedoch da sie begert wirdt/vntweigerlich zuleisten seyn sol/ gleichwol nicht exactè pignoribus oder fideiussoribus, sondern

dern sol dißfals nuda promissio für genugsam gehalten werden.

E So ist auch auß vberreichten vnnnd zusammen getragnen Bedencken nichts gewiß vnnnd bestendiges zuschleffen gewesen / ob die caution sub hypotheca omnium bonorum in arrest Sachen genugsamb / Inn Ansehung die Fall vnd deren Vmbsänd vielsaltig vnd mancherley / Derenthalben haben wir vns belieben vnd gefällig seyn lassen / daß solches dem arbitrio Iudicis, welcher nach Befindung der Vmbsändt causa, rerum, & personarum in solchen jederzeit ein gebürlicher Aufschlag zugeben heimbgestellt werde.

E Es ist nicht wenig ver hinderlich andeß Cammergerichts Proceß befunden / daß in puncto sub. & obreptionis viel Weltlauffigkeit gesucht vnnnd gebraucht worden / vnnnd durch die Parthenen etwan anderst nicht als in ordinario processu mit vielen articulis, respondiren vnd Beweysungen / per plures dilaciones procedirt, welches gleichwol inn der Anno 68. gehaltenen Visitation §. (Demnachtt.) verboten / dieweil es aber langsam zur submission gelangt / ist solches vmb so viel desto weniger von dem Richter inn Achtung zu nehmen / oder auch hernach der Gebühr zuendern gewesen / Derenthalben wollen wir /

G

daß

Abschied des Deputationis

daß in solchen Fällen schleunig procedirt vnnnd jedes
mals das jenig was ad causam principalem gehörig /
nicht eingemischet / auch inn den probationibus nach
gestalt der Sachen / kürzere dilationes begeret vnnnd
zugelassen / auch gegen diejenige so dem also nicht
nachkommen / ernstlich Straff fůrgenommen / vnnnd
das vberflüssig verworffen werde.

Enach dem auch etwan in Pfandungs Sachen
der punctus causalium zu einer andern zuuor inter
ealdem & de eodem iure Rechtshengigen Sachen zu
remittirn vnd zuweisen begert wirdt / so durch den
Gegentheil allein per generalia widersprochen / hier
auß aber nicht allein vergebliche Mühe vnnnd Weit-
lauffigkeit / sondern offtmal grosse obscuritet verur-
sacht / inn dem der Richter auß den narratis mandati
welche durch impetranten vnd den causalibus so durch
den Beklagten vorbracht worden / vnnnd disßals zu
conferiren seyn / nicht eigentlich befinden mag / ob
vtrobique de eodem iure in omnibus circumstantiis
paribus, oder von einem andern entweder allein
oder zugleich neben den vorigen schon Rechtshengi-
gen principaliter controuertirt werde / Solchem zu-
begegnen / haben wir für ein Notturnßte ermessen / den
Partheyen hiemit auffzuerlegen vnd zubefehlen / hin-
füran anderst nicht als in specie zuhandlen oder zu ex-
cipirn, was neues oder mehr iuris durch diese angebe-
ne andere Pfandung gesucht werden wollen.

Dem-

¶ Demnach bey vnsero Keyserlichen Cammergerichts Procuratorn viel Mangel gespürt worden inn dem derselben offtmal sich absentiren, dardurch neben andern Vngelegenheiten irrige recess vnd Bedenckzeit verursacht/ Derenthalben sol hinfüran fleißiger Auffsehung beschehen/ damit keiner ohne erhebliche Vrsach vngestraft von der audientz verbleibe oder darauff gehe.

¶ Als auch in vnsern vnd des heyligen Reichs Abschiedt in Anno 1570. §. (Vnd als der Gewalt ic.) vermeldet würdet/ daß etliche formularia der Gewalt darinnen die Substantial vnd haupt clauseln zu jedem Gewalt nötig/ darnach man sich inn Verfertigung derselben zuuerhalten begrieffen/ zu endt gedachts Abschiedts getruckt vnd publicirt werden solten/ solche formularia aber noch daselbsten/ noch sonst bißher glaubhafftig zu finden gewesen seyn/ Damit dann die Parthenen wissen mögen/ wie sie vnsero Keyserlichen Cammergerichts Stylo gemetz/ ihre gemeine vnd andere Gewäلت bestendig stellen/ auch allen entstehenden Vnrichtigkeiten begegnet/ sonst die Parthenen vnd Sachen mit vielfaltigen Submittiren gehindert mögen werden/ So haben wir für nötig angesehen/ daß solche formularia durch etliche vnsero Keyserlichen Cammergerichts des proceß vnd vbllichen Styli erfahrene Personen (Inmassen oben ihnen die Cammergerichts Ordnung zuersehen auffgetragen) gestelt/ verfertigt vnd zu vnsero Neuen des Erzbischoffen vnd zu Kayserfürsten zu Meynz ic. Cantzen biß zu

Abschiedt des Deputation tages

völliger vnserer vnnnd gemeiner Reichs Ständt Vergleichung/ Publicirung vnd Außfertigung verschickt werden sollen.

¶ Dieweil aber insonderheit die Procuratoren/ vermög der Ordnung vnnnd Memorial Visitationis Anno 16. 75. §. (Item daß sie 16.) schuldig andere Gewalt nicht als auff die ganze Sachen vorzubringen/ darinnen gemeiniglich der punctus executionis (so der fürnembsst theil Iudicii ist/ vnnnd andersi wo nicht als vbi lis definita est, sonderlich der expensen halben außgeführt werden mag) entweder ganz außgelassen/ oder ja allein actiue darinnen gesetzt/ darauß hernacher viel verzügliche disputationes entstanden/ ob der Gewalt auch passiue in demselben zu procediren genugsam seyen/ Alldieweil er sich cum sit stricti Iuris nicht wol extendiren lasset/ da doch solcher punctus für andern privilegiert vnnnd billich befördert werden solle/ Damit dann allen dergleichen vergebentlichen disputaten abgeholfen vnnnd auch ohne executorialn (so ferr die verlästigte Parthen ihr selbst zu gutem/ solchen Vnkosten ersparen lassen wil/ welches jr nicht desto weniger frey siehet) biß zu endlicher Erledigung der ganzen Hauptsachen procedirt werden möge/ So ist für nötig ermessent worden/ alldieweil ohne daß solches in nechst angemeldten Memorialn genugsam versehen vnd dessen in angezogener beuorsichenden formularibus der Gewalt in Achtung genommen vnd klärlicher vermeldet sol werden/ daß die Procuratores desselben mit mehrerm erinnert/ vnd bey mehrer vndernster Straff zuhalten jnen aufserlegt werde.

Als

¶ Als auch befunden daß inn dem Ungleichheit gehalten worden / Wie nach tödtlichem Abgang der Procuratorn / die Sachen verlengert / vnnnd die Partheyen inn dem sie dessen etwas langsam bericht / nicht wenig beschwert werden / oder wol selbstien die Sachen nicht gern befördert sehen / also offtmal gar langsam hernach die Citationes ad reassumendum nicht ohne grossen vergeblichen Kosten außbracht vnnnd insinuirt werden müssen / da dann hernach etwan in puncto legitimacionis von neuem weitlauffige disputationes erregt vnnnd vielfaltige submisiones erfolgen / dardurch das Gericht vergeblich bemühet / vnnnd von andern notwendigern Sachen abgehalten / hertzzwischen sich zuzutragen pflegt / daß etwa documenta, Acta oder Handlung so hinder der Procuratorn Erben verbleiben / von Handen kommen / verlegt / verloren / Schaden nehmen / oder se nicht ohne grossen Verzug vnnnd Kosten widerumb zuwegenbracht werden mögen / Solchen Verlengerungen aber zubegegnen / sol den Partheyen hiemit frey stehn / jederzeit / so ferr sie die Sachen selbst gern befördert sehen wollen / mehr als einen Procuratorn allein zu constituiren vnnnd zuuerordnen / Jedoch daß er ein principaliter, die andere aber non nisi in euentum da der erst abgehn solte / inn der Sachen zu procediren schuldig / so bald entweder die Sach mit repetition des Gewalts zu prosequiren, oder wann er Versachen dasselbtige nicht zuthun / solches dem dritten oder folgenden in dem Gewalt benambten / vbergeben, oder sich sonst bey dem Gericht extraiudicialiter vnnnd auch bey den Partheyen entschuldige / Hiebey aber sol den substituirtten ernstlich verbotten seyn / inmittelsß von den Partheyen an Wartgeldt oder sonstien etwas zunehmen.

Abschiedt des Deputation tags

¶ Bey vnserß Keyserlichen Cammergerichts Procuratorn ist gespürt worden/ daß wo sie gemeine Gewalt von einer Partheyen bekommen vnd vortbracht/ dessen Copien etwa eben nicht zu andern Rechtshengigen Sachen pflegen benzulegen/ sie werden dann dessen durch den Gegentheil erkimert oder per sententiam auffgelegt/ aber wegen dieses Verzugs vnd Verursachung vergebentlichen recels, submission vnnnd Bescheide/ seyn sie nicht der Gebär gestrafft/ sondern ihnen allein solches ad proximam bey Straff der Ordnung zuthun auffgelegt worden/ Damit aber solchem vergebentlichen Auffhalten begegnet vnnnd gleichheit gehalten werde/ sol hinfüran wie es in effectu in der Visitation des neun vnd funffzigsten Jahrs/ 5. (Vnnnd dieweil etliche Procuratores so von ihren ic.) geordnet/ diese obseruantz in Achtung genommen werden/ daß so oft ein Procurator erwartet/ daß ime Copia seines gemeinen Gewalts benzulegen/ durch Bescheide auffgelegt werden muß/ gegen ihm zugleich die Straff der Ordnung vnnachlässig vorbehalten vnnnd ad proximam solches nachmals zu thun bey Straff nach Ermessung auffgelegt werde/ Es were dann daß der Procurator außdrücklichen Befehl hette/ sich inn die Sachen nicht einzulassen/ so er an statt der legitimation vorzubringen schuldig/ vnnnd daß in diesem Fall die säumige Procuratores mit gemeiner Straff der Ordnung allein angesehen werden.

¶ Wenigers nicht ist beschwerlich sūrgesallen/
Wann ein Procurator nur allein cauiert, aber noch re
ipfa

ipfa keinen Gewalt vorbracht/ daß man pendente illo termino cautionis ad legitimationem nicht wol procediren, oder citra periculum elusionis futuræ etwas/ auch quo ad præfixionem termini (qui facile extrâ tempus cautionis & sic in tempus inhabile incidere potest) sprechen oder erkennen mag/ Alldies weil dann noch vngewiß ist/ ob die legitimatio re ipsa erfolgen werde/ auch offft sich zugetragen/ daß solches hernacher verblieben/ Derwegen dann zubeorgen/ daß alles das jentz was zuuor gehandelt/ geurtheilt oder sonsten Gerichtlich geschehen/ ganz zu Grundt fallen vnnnd vernichtiget werden möchte/ deren keines jemandt/ so es gegen ihn ergangen oder ergehen möchte vermutlich ratificirn vnnnd durch Vorbringung Gewalts genemb halten/ sondern lieber die Straff nach Ermessigung leiden/ vnnnd die durch solchen Verzug verursachte Kosten vnd Schäden erlegen würde/ Vnd wann darauff der Proceß in contumaciam angefielt (welches von neuem geschehen muß/ alldieweil alles anders so zuuor gehandelt gefallen) als dann erstlich mit der legitimation herfür thun/ sich einlassen vnnnd die Sach in dem Standt darinnen er dieselbige in hoc processu contumaciæ befindet annehmen mag/ Mittlerweil aber sich vielmalß periculum in mora erzeigt/ auch vntwiderbringlicher Schaden vnnnd Vernachtheilung zugewarten vnnnd zubefahren ist/ daß also mit derselben Bestrafung/ welche/ in diesem Fall da ante litis contestationem sich eintr intra tempus cautionis nicht legitimirt, allein nach Ermessigung gesetzt/ den Betrangten gar nicht geholffen werden mag/ vnnnd dann die Erstattung der Gerichts Kosten so auß solchem Verzug vnd diese zeit cautionis vber allein verursacht/ auch ohne das solches Straff den Principaln nicht sondern den Procuratorem

Abschiede des Deputation tages

ratorn betreffen thut/daß also posito etiam quod estimationem res reciperet, jedoch die Erstattung vnd Straff gering vnd principalis citatus der fürnembs Verursacher/ledig außgehet/ Solchem allem zuuorkommen/ vnd damit nicht alles was also gehandelt/ in Zweifel/vnnd dessen effectus allein in arbitrium vnius partis gestellt werde/ auch der Richter etwas beständig so wol in principali, als ratione termini cum comminatione aliqua solita erkennen möge/ Haben wir auff vorhergehende Vergleichung dahin geschlossen/ setzen/ ordnen vnnd wollen/ daß inn allen solchen Sachen/darinnen periculum damni irreparabilis, vel annulationis sententiæ vorhanden/ hinfüran cautiones nicht gestattet/sondern in contumaciam also bald procedirt, oder je gar kurze zeit/ doch nach Gelegenheit der nahe oder weit entseffenen Partheyen/ ad veram legitimationem (welche in primo termino geschehen hette sollen) sub comminatione pro clamatis angelegt/ jedoch in andern Puncten vnd submissionibus der gleichen cautiones zugelassen werden sollen.

¶ Würdet aber einer in causam pendente für sich selbst ohne Citation ad reassumendum sich einlassen vnd cauiere, die Zeit vergeblich verfließen lassen/ also daß erst nach verspielter voriger Zeit citation ad reassumendum außbracht werden müste/ der sol hinfüran ernster als sonst gestrafft werden/ Wie auch nit weniger gleiche Bestrafung fürzunehmen/ da von wegen einer solchen geleisten vnnd vergeblich aerslossenen caution vnnd zeit sonst etwas sonders nach-

nachtheiliges dem Gegentheil zugestanden vnnnd verursacht were/ welches dann da die legitimatio also baldt erfolgt/ nicht geschehen were.

¶ Da ein Procurator zu cauiren sich anerbotten/ aber der gegen Anwaldt die von ihme angebottene Zeit ad legitimandum nicht zugelassen/ sondern darüber submittirt, Ist befunden worden/ daß solche submission etwan lang angestanden ehe der Bescheidt erfolgen mögen/ vnnnd als dann erst à tempore præstixæ reuera cautionis die zeit angefangen zulauffen/ inmittelst die Sach nicht wenig auffgezogen/ vnd die legitimatio sich weit vber die Zeit so von dem Procurator selbst begert verweilet/ Solchem vergeblichem Auffzug zubegegnen/haben wir dahin geschlossen/daß gleicher weis wie in andern terminen, auch in diesem Fall die Zeit/also baldt à die oblatæ cautionis, ihren Anfang nemmen/ lauffen/ vnd der jenig so also cautionem offerirt, darfür geachtet werden sol/ als wann er schon realiter caution geleistet/ Fürnemlich zu dem endt/ daß er schuldig sub pœna arbitraria sich in selbst angebottener Zeit zu legitimieren vnd seinem Erbieten nach zukommen.

¶ Auff den Fall ein Procurator / nach dem hinc inde beschloffen / oder in einem oder mehr Puncten submittirt, abgehen/ vnnnd in anderer an dessen Stelle
H geord.

Abschiedt desß Deputation tags

geordnet vnnnd erscheinen würde/ sol derselbige so viel vortige submissiones belangt/ einige fernere Zeit wie bißher zu ganz beschwerlichen vnnnd verlengerlichen Auffzug vergeblich beschehen/ nicht bitten/ sondern dieselbe submissiones abermal repetirn, sonst ihm solch Begeren/ mit vorbehaltener Straff abgeschlagen/ vnnnd auff beschehene submissiones ohne Widerholung derselben Brihell eröffnet werden solle.

¶ Da bey Lebzeiten eines Procuratorn die von ihm erhaltene Zeit schon ganz verlossen/ aber ehe die Handlung oder Ordnung ihnen erreicht/ derselbe abgethet/ ist zweiffel vorgefallen/ ob dem Procuratorn so an seine Stelle sich hernacher einlasset/ von neuem Zeit zugestatten/ oder schuldig seye proximo suo ordine zuhandlen/ Zu dessen Endtscheidt/ haben wir dahin geschlossen/ alldieweil vielfaltige Verhinderung ex mora & interuallo interueniente mit einfallen mögen/ daß dem neuen Procuratorn/ noch eine kurze Zeit/ darinnen er sich allein gefast machen vnnnd die Handlung zu der Handt bringen möge/ zuzulassen vnd zugestatten seye.

¶ Nach dem auch in Zweifel gezogen wöllen werden/ wann der Principaln einer/ nach der Kriegßbesetzung/ oder nach dem in der Sachen hernach beschloßen/ verstorben/ wann vnd wie fern in dem Fall con-
tra

tra procuratorem, als Dominum litis zuuerfahren
 sey/ Zu dessen Erleutterung vnnnd endtlichem Ende-
 scheide/ sehen vnd wollen wir / da in den Sachen defi-
 nitivè beschlossen/ daß als dann ohne Ladung ad real-
 sumendum &c. die Vrtheil contra procuratorem als
 Dominum litis ergehen / aber in allen andern Fällen
 Ladung ad reassumendum außbracht werden sollen.

¶ Gleichermassen seynd vngleiche Meinungen
 beuor gewesen / ob der §. (Nach dem vnser vnnnd ge-
 meiner Ständt in Anno 1570. auffgerichter Verab-
 schiedung/) auff den Fall auch zuuersehen sey/da bey-
 de Procuratorn abgangen/ also ob gleich neutra ex
 parte jemandt apud acta jedoch definitivè gesprochen
 werden möge/ Zu dessen Außschlag/ wollen wir auff
 diesen Fall / da kein Procurator noch Parteyn zuge-
 gen/ daß zuuerhütung allerhandt hierauf entstehen-
 den Vngelegenheiten/keiniges Wegs zu pronunciern
 seyn sol.

¶ Würde sich auch zutragen/ daß ein Procura-
 tor/wegen etlicher vngbürllicher higtger/oder ande-
 rer sonst in seinen producten befundenen vnuer-
 antwortlicher Worten gestrafft/ hernachmals aber
 der Principal vmb Nachlaß derselben/welcher gestalt
 es auch geschehen mag/ anhalten würdet/ sol der
 Princi-

Abschiede deß Deputation tags

Principal (in Erwägung er selbstn für strafflich zu halten) nicht angesehen/ noch deß Procuratorn hien innen verschonet/ sondern mit gebührender Bestrafung gegen demselben verfahren werden/ Wie wir dann auch zu Verhütung allerhand Vernachtheiliger entstehender Ungleichheit/ hiemit vnseres Keyserlichen Cammergerichts Procuratorn bey vnnachlässiger Straff eingebunden vnd befohlen haben wollen/ solche ihnen auß selbst eigener Verwirckung verursachte Straff von ihren Principaln nicht widerumb anzunehmen/ noch einlicherley weiß zuerfordern.

¶ Ob auch wol inn vnserer Keyserlichen Cammergerichts Ordnung/ auch Reichs vnd andern Abschieden genugsamblich versehen/vnnd den Procuratorn vielfaltig vnd ernstlich gebotten/ sich aller langen Mündtlichen recels genßlich zuenthaltten/sondern da etwas mit mehrern außführlichern Worten fürbracht werden müßte/ solches anderst nicht als in scriptis oder per Schedulam zuerrichten/ So ist doch solchem allem biß anhero nicht allersents nachgesetzt/ auch nit wenige Ungleichheit in den Straffen befunden/ vnnd also die geringe nicht in Achtung genommen worden/ Damit aber solchem begegnet/so vielfaltige Abschiede eins mals zu Werck gerichtet/vnnd den Sachen gewisse Maß gegeben/ So setzen/ ordnen vnnd wollen wir/ daß kein Mündtlicher recelß vber drey oder vier linien lang/ er sey gleich nottwendig oder nicht/ gehalten/ vnd was nicht ohne mehrere Wort geschehen kan/solches anderst nicht/als in scriptis

ptis fürbracht werde/ Jedoch sol inn diesem Fall iudicis arbitrio alle notwendige Vmbstände zuerwegen nichts benommen / sondern für behalten seyn-

¶ Die weil auch bey den Procuratorn / vorige Straff wenig geacht wil werden / vnnnd vnserm Keyserlichen Cammergericht für lengst befohlen / dieselbige zuerhöhen / also daß nach gestalt vnd Zahl der Verbrechung in contumaces & parui facientes alias personas auch endtlich Entsetzung deß Standes committirt vnnnd ins Verck gerichtet werde / Damit vmb so viel desto mehr die Procuratores sich dessen zu messigen verursacht / auch die jenigen so etwan gang fürseßlich dargegen gehandelt / gemerckt werden können / vnnnd da die Sachen etwas langsam ad referendum bracht / solches nit gleich oder auch gar vngestrafte verbleibe / So sol in Sabbathinis prothocollorum reuisionibus auff solche Vberfahung Achtung gegeben / vnd durch sondern Bescheide in öffentlicher Audientz die Straff publicirt vnnnd von den Pedellen jederzeit vnnachlässig eingefordert vnd auffgezeichnet werden.

¶ So ist auch in Mündtlichen recessen vnd gegen recessen viel vnnötig oder je verlengerliche vnnnd fast vnauffhörliches Wechsel Gezandt gespürt worden / Die weil dann wie hernechst gemeldet in den Schriftlichen Handlungen eine gewisse Maß vnuerbrächlich zuhalten gesetzet / vnd in den Mündtlichen recessen solchen Vnordnungen nicht weniger zuuorkommen /

Abschied des Deputation tags

für ein hohe notturfft ermessen worden/ auch für sich selbstn ganz argerlich für vnserm im Reich höchsten Gericht/ solche gleichsam schimpffliche vnd vergebliche Gezänd nachzusehen/ Derenthalben keinem Procuratorn leichtlich einige weitere mündliche recels vltra replicas zuzulassen/ zuhalten oder zugestatten seyn sollen.

E Obwol in vnsern Keyserlichen Cammergerichts Ordnung vnd andern Abschieden verboten/ da keine schriftliche Handlung mehr zuzulassen/ sondern man per generalia schuldig zubeschließen/ in solchem Fall Schriftliche an statt Mündlicher Beschluß/ nicht zuübergeben/ wie es dann ohne das ein lauterer Vberfluß/ auch des Gegentheils vberflüssige Handlung vnnnd petitio termini hiedurch verursacht/ da doch ernstlich verboten etwas neues auch in der letzten schriftlichen Handlung fürzubringen/ Wie auch dergleichen generalibus conclusionibus et was in specie auß vorigen Handlungen zu repetiren, So ist doch solches nicht jederzeit mit gleichem Ernst gestrafft/ noch durch die Straff dißfals viel frucht geschafft worden/ Derenthalben wollen wir/ daß die selbige Straff künfftiglich nach Ermäßigung erhöht vnd geschärpfft werde/ so ihnen die Procuratores zur Warnung seyn lassen können.

E Nachdem aber auch die Straff der Ordnung nicht hoch geachtet/ oder die Procuratorn zu mehrerm

fleiß

fleiß bewegt worden / inndeme daß sie die producta fleißiger zu Collationirn / zu corrigirn, die Partheyen zu distinguiren vnterlassen / oder vergebliche dilaciones ad proximam vel ad secundam begeren oder bitten / Derwegen dann in den letzten Visitationibus in Anno 86. 87. solche Straff nach Ermessigung des Richters erhöhet / Die weil aber dieselbige Straff nicht allzeit striete irrogirt noch erfordert worden / vnnnd man so baldt nicht allemahl solche Verbrechen spüren können / sonderlich als die Procuratorn angesangen ad proximam oder secundam zu bitten / fast ganz zuunterlassen / vnd allein nur fernere Notturfft vorzubehalten / welches dann kein submission gewesen / dardurch die Sach bey weitem mehr als da sie ad proximam gebetten auffgezogen worden / In gleichem hat man nicht leichtlich vermercken mögen / ob die Partheyen vnnnd Sachen nach der ersten Intitulation genennet / vnnnd distinguirt seyen oder nicht / Welches auch nicht wenig Irung vnd Verlengerunge in Aufsuchen vnd Justificirung der Prothocol / so wol in der Sankley als Leserey zu Aufhaltung anderer Sachen verursacht / Derenthalben so werden hiemit die Procuratores nochmals der gedachten Abschied erinnert / darauff auch fernere Verordnung gethan werden sol / daß jederzeit solche verzügliche vnnnd andere verbottene Handlungen durch die referenten, oder auch in reuisione prothocollorum gemerckt werden / Insonderheit verbotten seyn vltiora allein zu reseruiren vnnnd ganz keine Zeit zubegeren / Wie auch wo ad proximam vel ad secundam gebetten / dieselbige vngewandelt für vbergehen zulassen / die Sachen aber nach der ersten intitulation daß der impetrant jederzeit prior loco gesetzt / distinguiren, vnnnd solchem allem gebürlich nachgesetzt werden sol.

Alldes

Abschiedt des Deputation tags

¶ Alltzuweil die in der Ordnung bestimbt gewis-
se Anzahl/ den producten in jeder Sachen vnd Pun-
cten vielfaltig überschritten würdet/ in dem man das
Verbrechen nicht also leichtlich spüren mögen/dieweil
in den inscriptionibus productorum mancherley Na-
men erdacht/ als Anzeig/ gegen Anzeig/ Ableinung/
gegen Ableinung/ Verantwortung/ Hindertrei-
bung/ gegen Handlung/ Gegenbeschluss/ endlich Be-
schluss vnnnd dergleichen/ darauff nicht abzunehmen
gewesen/ ob solche Schrifften vber die anzahl der
Ordnung/vnnnd ob es exceptiones, replicæ, duplicæ,
triplicæ oder quatruplicæ &c. seyen/ So sollen sol-
cher Vnordnung zubegegnen/vnnnd damit der gegen
Anwaldt so wol als der Richter also baldt erkennen
möchte/ ob etwas vber die Zahl der Ordnung sey oder
nicht/ die Procuratores ob sie wol die intitulatur
wie sie durch die Aduocaten den producten affingirt
nicht wol endern können/ jederzelt darauff bey densel-
bigen die rechte Namen in specie zuuerzeichnen schul-
dig seyn/ auch die producta anderst nicht/ als wie sie
seyn/nennen/ Als exceptiones, replicæ, duplicæ &c.
oder ob an derselben statt eines die Schrift einkom-
men/ob es die erste/ andere oder dritte Schrift inn ei-
nem Puncten sey/sich vmb so viel desto besser darnach
haben zugerichten/ verzeichnen.

¶ Vnsers Keyserlichen Cammergerichts Ord-
nung p. 3. tit. 35. lasset auff Supplicationes pronou-
is processibus iudicialiter zuhandlen/ mehr nicht als
ad proximam zu/ Nach demmahl aber von solchen et-
licher massen abgewichen vnnnd etwan gar lange zeit
vergön-

vergönnet worden/auch durch gedächts vnfers Keyserlichen Cammergerichts ic. Assessorn &c. vernünftige erreugte Bedencken/vngleich Meinung dißfalls fürgefallen/ So ist vmb besserer vnd künfftiger Nachrichtung willen/ für gut angesehen vnnnd geschlossen worden/ daß solches arbitrio Iudicis heimzustellen/ doch daß darauff zuhandlen vber zwen oder drey Monat nicht zugelassen/ vnnnd inn solchem Werck anderst nichts in cognitionem als da man sonst extraiudicialiter vmb Bericht schreibt/ gezogen werde/ jedoch sol in Ansehung der Weitentfessenen Parteyen dem arbitrio Iudicis da mehrer Zeit von nöthen/ nichts bekommen/ vnd vnfers Keyserlichen Cammergerichts Präsidenten vnd Vessitzer in Erkennung der Process/ der Ständt habende priuilegia de non appellando, wie zu Eingang diß Abschiedts auch angedeutet/ inn Achtung zunehmen/ hiemit erinnert seyn.

C Wann iudicialiter pro commissione ad perpetuam rei memoriam supplicirt, Ist in Visitation: Anno 85. & (Doch da gegen ic.) geordnet/ dieweil periculum in mora daß dem gegen Anwaldt auff sein Begeren/mehr nicht als vier zehen tag/oder zum lengsten vier Wochen zugelassen seyn sollen/Welches aber oftmals überschritten/ vnnnd also gewiß nicht gehalten worden/ vnd dann darfür auch geachtet wöllen werden/ daß nach Vngleichheit vnnnd Vnterscheidt der Sachen einige Gewißheit nicht wol gemacht werden könne/Damit es dann nicht genzlich in Abgang/vnd zu dem vorigen Seylo gerahte/ so sollen die Procura- toren hiemit dessen erinnert/ auch ihnen auferlegt vnd befohlen seyn/bey Vermendung ernstlicher Straff/ solchem

Abschiedt des Deputation tages

solchem allem nachzukommen/ vnd einander mehr zeit nicht zuzulassen noch zubitten/ doch dem Richter hier in nach vorfallender Gelegenheit / darbey auch die Weitemessenen Partheyen in Achtung zunehmen / ein anders nachzugeben nichts benommen / sondern frey gestellt seyn sol.

Eiewol auch alle prorogationes prorogationum ohne Bescheinung genugsamer Ursachen zu bitten verboten / Also wo hernacher post terminum die Verhinderung gleich bescheinet / solches doch nicht in Achtung genommen würde / Vnd dieweil der Gegentheil per lapsum termini schon ein lus vnnnd præiudicium erlangt so ihme stracks & causa non plenius cognita nicht mag wider entzogen werden / Nichts desto weniger befindet man / daß bißhero derselbigen vergebliche recels viel gehalten daß prorogatio ohne Bescheinung etwan nur allein also (dieweil ein Vott vermuetlich oder sonder Zweifel vnter wegen) gebeten worden / welches dann an sich selbst kein Ursach vt ex quo non potest constare de diligentia partis principalis &c. Derwegen sollen solche vergebliche recels hienit bey ernstlicher Straff insonderheit verboten seyn.

Edemnach auch nun mehr alle termini præiudiciales seynd / quibus lapsis ius parti questum quo stante, vltcrius quasi re integra procedi nequit, derwegen auch nicht andere neue Zeit mag gestattet werden /

den / also alle die recess darinnen bißhero vielfaltig post purificatum terminum Zeit pro nouo termino gebetten / ganz vberflüssig vnnnd vergebens / dann was auch für Ursachen vorbracht oder bescheinet / jedoch citra medium restitutionis causa cognita & auditis partibus, dardurch der Parthey nicht geholffen werden mag / Derwegen sollen zu gewinnung der Zeit / vnd Verhütung dergleichen vergeblicher submissio[n]um solche recess den Procuratorn ernstlich hie mit verbotten seyn.

C Als auch die restitutiones contra lapsum fatallium aut altius termini præiudicialis etwan hie zuuor lang hernach vber viel Jahr oder Monat erst gebetten / vnd cognitio darüber angestellt vnd darinnen als lerhandt Vngleichheit befunden worden / So haben wir es auß wolertwogenen Bedencken dahin gesielet seynlassen vnnnd geschlossen / daß keinem mehr Zeit ad petitionem instituendam als er zuuor re adhuc integra gehabt / dißfalls nachgegeben vnd zuzulassen seyn sol.

C Es ist auch bißher in Zweifel gezogen worden / ob das ruffen stracks in primo termino begert / vnnnd intra sex iuridicas erkennet werden möge / dieweil illis nondum lapsis der terminus sonst in effectu pure, nicht circumducirt oder in contumaciam procedirt werden mag / Wiewol nun vnser Keyserliche Cam-

Abschiedt deß Deputation tages

mergerichts Ordnung in diesem Fall lauter vnd klare Maß genug gibt / daß nemlich inn dem Fall da hinc inde niemandts erscheinet oder anruffet / der terminus erst post lapsas sex iuridicas pro circumducto zuhalten / sonst aber die sechs Gerichts täge nicht auff den Proceß zu dem Ruffen / sondern expresse hernacher nach geschehenem Ruffen ad vltiorem processum in contumaciam bestimmet vnd restringirt, So haben wir doch solches zu Verhütung allerhandt vergeblichen disputirens etwas mehr vnd lauterer hie mit zuerkleren nicht für vnnötig erachten wollen.

C Wann das Ruffen erkennet vnd Bescheidt deswegen publicirt / auch die Procuratores bisher also baldt angefangen zuhandlen ehe dann der Pedell das Ruffen thun kan / wie dann er die Namen der Ungehorsamen zuuor auß dem Bescheidt aufziehen muß / Mittler zeit hat sich jederweil begeben / daß ein Procurator in der ersten Vmbfrag auff Bescheidt zuhandlen / als baldt mit Gewalt oder Caution erscheinet / Vnd derwegen die weil das Ruffen noch nicht geschehen / nicht vermeinet schuldig zu seyn contumaciam zu purgirn &c. Aber solches Erscheinen zuspat / vnd re non amplius integra geschieht / da es in primo termino auch noch wol impune ante sententiam geschehen hette sollen / quo semel decreto & contumacia iam declarata, der citirte schuldig die Sach in dem Stand anzunemen / darinnen er dieselbe befindet / vnd solche Brthell nicht widerumb vernichtiget / auffgehoben oder elusoria gemacht werden mag / Sintemal wegen deß nicht Erscheinens schon das Gericht in viel Weg bemühet / dessen dann principaliter vnd nicht deß Pedellen

dellen wegen die purgatio contumaciæ angeordnet / Ist derenthalben dahin geschlossen/solche fernere vergebliche submissiones bey ernstlicher Straß zuuerbieten/vnd den Procuratorm auffzuerlegen/in diesem Fall ohne dergleichen oder andere Einreden contumaciam zu purgiern.

¶ So auff die reproducirte proceß niemandt erscheinet/ stehet man etwan still/ vnd würdet erst lang vnd wol ober viel Monat oder Jahr hernach Ruffen aduersus contumacem begeret/ vnnnd der Proceß in contumaciam angestellt/ Ist auß allerhandt fürgefallenen Bedencken zweiffenlich fürgefallen / wie es dißfals künsttlich zuhalten/ auch zu vnserm vnnnd der Stände beschließlichem Außschlag gestelt/ ob solches in infinitum zugestatten/ oder aber ein gewisser termin hierzu zubestimmen seyn möchte/ Zu dessen Entscheidt haben wir zu endlicher vnd gewisser künsttigen Nachrichtung/ auß wol erwogenen Ursachen dahin geschlossen/ Sichen/ ordnen vnd wollen/ daß solches nicht in infinitum zugestatten/ sondern ein gewisser terminus hierinnen zu statuiren seyn sol/ Derenthalben wir vnserß Keyserlichen Cammergerichts Ordnung p. 3. tit. 12. & 43. dergestalt erkleren vnnnd Verabschieden/ daß der Kläger das gebürlich Ruffen im ersten termin da die exequirte Ladung reproducirt wider den nicht Erscheinenden citirten zugleich bitten/ darauff auch ferners/ vermög der Ordnung/den nechsten oder innerhalb sechs Monat verfahren/ oder aber erhebliche Ursach quare non, sub comminatione absolutionis à citatione anzuzzeigen schuldig seyn sol.

Abschiedt desß Deputation tages

C Gleichermassen ob die sechs Gericht tag/nach gescheneim Ruffen continui, oder ob zum wenigsten der lezt pro vtili zu achten sey? dieweil man nicht wissen kan/ ob einer vnnnd welcher der Procuratorn Beselch haben möge zuerscheinen / vnnnd an denselben die Ordnung desß lezten oder sechsten Tags / oder auch etliche Tag hernach nicht möcht gelangt seyn / ist dahin geschlossen / daß dieselbige sechs Gerichtstage continui seyn sollen/wie dann die Ordnung præcise sechs Gerichts tag bestimmt/vnd nicht daß die Ordnung oder Umbfrag für alle Procuratorn vorüber gehe.

C Demnach der citirte als baldt in primo termino in citatione præfixo, præcise zuerscheinen schuldig/woferm die insinuatio legitimè beschehen/ So ist es dahin Bedacht / Verglichen vnnnd Verabschiedet worden/ daß hinfüran nicht wie etwan zuuor beschehen/ daß Ruffen allein conditionaliter, wofern sich jemandt ad proximam legitimirn würdet / sondern pure entweder erkennet / oder abgeschlagen werden sol.

C Wir sehen/ ordnen vnnnd wollen auch/ daß in causis Mandatorum executorialium, so dann in citationibus ad reassumendum, es sey gleich causa appellationis oder simplicis querelæ, circumductio termini gleich so wol/ als inn andern citationibus statt haben solle.

C Es seynd auch viel vergebliche recells vnd Bescheidt auß diesem verursacht / daß man den jenigen so nach geschehenem Ruffen erscheinen / erst erinnern / auch wol per sententiam darzu anhalten müssen / daß er contumaciam purgire, Dietweil dann ein jeder ehe er erscheinet wol wissen sol vnnnd mag / ob Ruffen erkennet oder nicht / vnnnd wo fern das erkennet / er kein Vrsach haben kan / warumb er nicht contumaciam purgirn sol / Derentwegen ist geordnet / daß in dem Fall der Erscheinnendt jederzeit für sich selbst / vnd ohne Gegentheils viel weniger des Richters erinnern / contumaciam purgirn vnd solches selbst anzeigen / oder je daß er das thun wölle / vltro sich anerbieten solle.

C Wann aber ein ganz Gemein citirt vnd gegen derselben Ruffen erkennet / dietweil mehr nicht als ein execution processuum vnnnd ein proclama geschehen / soles bey dem alten herkommenen Stylo als daß pro purganda contumacia mehr nicht als ein Gûlden erfordert / ins künfftig auch verbleiben.

C Inn dem Fall aber da contra tutores oder curatores contumaces Ruffen ergangen / vnnnd dar auff in contumaciam zu procediern, Ist dahin einmütig geschlossen / dietweil allein die Citirten in culpa befunden / vnnnd den pupillen billich nit schädlich / sondern ihr habendes Rechte allzeit vnuerletzt seyn sol /

Abschiedt des Deputation tags

sol/ daß der Proceß nicht in der Hauptsachen der pupillen vnd mündersährigen / sondern wider die Curatores oder tutores, als nemlich auff die Acht/ oder auff deren Güter angestellt vnnnd versahren werden solle.

E Die weil auch in vnser vnd des heyligen Reichs Cammergerichts Ordnung ehe die außbrachte process, realiter im Gericht einbracht worden/ de dilis gentia allein / ohne fernere Handlung zu procedirn, verboten/ aber befunden würdet/ daß solches in viel Weg mißbraucht / vnd etwa dabey ferners nichts gehandelt / dann daß die process verbaliter & pro vt penes exequentem producirt, oder allein auff des Votten Ankunfft/oder auch andere prorogation vergeblich gebetten worden/ So ist dahin endtlich geschlossen/daß solche recels als oberflüssig zuuerbieten/ vnnnd der real production jederzeit erwartet werden sol.

E So seyn auch in reproductione processuum, bißher viel vergebliche Wort / allein zu Auffenthalt der Audienzen gebraucht worden / als die weltlauffige Titul der Principalin / vnnnd daß narrirt würdet/ wie die process, citatio, inhibicio &c. außgangen/ Derenthalben solle hienit den Procuratorn ire recels in initio litis anders nicht als sonst/ohne dergleichen vergebliche Wort zuhalten / aufferlegt vnd befohlen seyn /

seyn/als nemlich zu Sachen N. contra N. reproducir ich außgangene Ladung / Krafft beyligende Gewalt / Desgleichen sollen auch die citirte die weltlauffige protestationes de non consentiendo nisi quas tenus & in quantum de iure & alijs omnibus exceptionibus saluis &c. außlassen/ vnd allein cum solita protestatione & reservatione erscheinen. Zu dem sollen auch die Procuratores damit die recels vnd gegen recels vbermässig nicht multiplicirt vnd viel vergeblich Zeit zubracht / alles das jentig so sie auff einen termin einzubringen / nicht mehr inn vnterschiedliche recels theilen/ sondern auff einmahl coniunctim fürzubringen schuldig seyn.

C Demnach dem Appellanten frey gelassen / daß er / Die weil der terminus citationis nicht circumducirt würdet/ auch hernach wann er wil / doch intra fatalia die process reproducirn vñnd die Sach Verichtlich einführen mag / so ist jeder weil Zweifel fürgefallen/ ob der appellatus qui citatus est, in termino oder post terminum noch intra fatalia erscheinen / die insinuirte citation reproduciren, Ruffen begeren / vñnd nach sechs Gerichtstagen absolutionem à citatione durantibus adhuc fatalibus bitten möge / Die weil aber vnser Kayserliche Cammergerichts Ordnung inn dem Fall keinen vnterschiedt machet/ auch hergegen durch den appellanten, gegen dem nicht erscheinenden appellaten, der process als baldt vñnd indifferenter auch intra fatalia angestellt werden mag / vñnd der impetrant in dem kein vorthell haben sol / Als haben wir es dißfals dahin gestellt seyn lassen / daß es bey der general disposition der Ordnung verbleiben sol.

R

Wann

Abschiede des Deputation tages

C Wann die Instrumenta appellationis coram Notario & testibus interposita nicht stracks in primo termino, vermög der Ordnung/ vorbracht/ vnd also formalia iustificirt, ist es mit dem præiudicio oder Straff vngleich gehalten worden/ die weil die Ordnung kein Straff dißsals außdrücklich setzt/ sondern allein da acta nicht producirt absolutio à citatione verordnet tit. 31. §. (So solt.) in principio p. 3. in Viritat. Aber Anno 64. §. (Demnach.) allein arbitraria pœna in diesem Fall cum interesse den Procuratoribus gesetzt/ Die weil aber die Ordnung in geringen Fällen/ als da acta oder documenta requisitionis nicht vorbracht worden/ fast auß gleichmässigen Ursachen/ daß nemlich die formalia nicht iustificirt, die Straff absolutiois à citatione gesetzt/ vnd hierdurch in vorbemeltem Fall die Sachen gleichsals etwan auffgehalten/ vnd das Gericht vergebentlich bemühet/ da dieselbe hernach nicht genugsam befunden/ vñnd dann auch solches dem Procuratorn fast leicht/ als welcher die instrumenta (da deren vorhanden) gleich anfangs pro impetratione processuum bey sich haben muß/ deren die Principaln nicht bedürffen/ oder je bey dem Notario wo es von nöten leichtlich finden können/ So ist dahingeschlossen/ daß die Procuratores die instrumenta appellationis sub pœna absolutiois à citatione in primo termino fürzubringen schuldig vnd verbunden seyn sollen.

C Ob auch die documenta requisitionis in primo termino ohne Unterschied bey so hoher Straff als Verlust der ganzen Sachen fürzubringen/ Seynd

Seynd nach allerhandt fürgefallenen Bedencken vngleiche Meinung befunden worden/ Damit aber vnser Keyserlich Cammergericht ins künfftig vnserer beschehener Verordnung gemess sich zu verhalten haben mögen/ So sehen/ ordnen vnnnd wollen wir / daß von dem außtrücklichen Text der Ordnung dißfalls als daß das documentum requisitionis in primo termino bey Verlust der ganken Sachen fürzubringen / auch dem durch die Visitation in Anno 85. approbiretem gemeinem Bescheide nicht abzuweichen / sondern dessen Buchstablichen Inhalt nach/ In diesem Fall verfahren werden.

E Ferners ist zu vnserer vnnnd der Stände endtelicher decision vnnnd Aufschlag gestellt / wie es künfftiglich zuhalten / wann anfänglich neben den Processen extraiudicialiter keine compulsoriales außbracht / ob derentwegen ein documentum requisitionis cum reproductione citationis von nöten sey/ Derenthalben allerhandt zweiffentliche Bedencken fürgefallen/ Nach demmahl nun inn vnserer Keyserlichen Cammergerichts Ordnung tit. 31. p. 3. außtrücklich verordnet / daß es genugsam sey / inn diesem Fall da weder compulsoriales außgangen / noch documentum requisitionis fürbracht / in primo termino compulsoriales zubitten / zu welcher Außbringung einiges documenti requisitionis nicht von nöten/ wie daß wol geschehen möge/ daß dem appellanten gute Hoffnung bey dem Richter der edition actorum halben gemacht/ also daß er nicht vermerkt gehabt/ daß es einiges documenti oder compulsorialium nötig/ vnd her-

R ij nach

Abschiede des Deputation tages

nach nichts erfolgt oder verzogen worden / wie dann auch ohne das die Wort der Ordnung inn einem gemeinen Bescheidt den siebenden Junij Anno 85. repetirt vnd widerholt seyn / So lassen wir es nochmals bey sehr angemeldetem Verstandt gedachter Ordnung endtlich verbleiben / vnd sol der Appellant darbey gelassen vnd feriners das documentum requisitionis, wie hernechst gemeldet / außzubringen nicht schuldig noch verbunden seyn.

E Gleichermassen seynd bißher verschiedene Meinung vnd Bedencken beuor gewesen / da der Appellant in dem ersten termin erscheint / vnd kein documentum requisitionis, sondern erst in dem andern termin da der Apellat erscheint fürbringt / welches aber von dem Appellaten als daß es zu langsam geschehen / impugnirt, ob deswegen absolutio à citatione geschehen solle? Ist dahin bedacht / verordnet vnd geschlossen / daß so fern compulsoriales außbracht / der Appellat wenigers nicht gehört vnd absolutio à citatione erkennen werden sol.

Wann auch aus den actis vnd dem jenigen so in primo termino fürbracht / außtrückentlich erwiesen / daß der Richter die Acta nicht adieren wollen / sondern sich dessen verweigert / als da er selbst deswegen excipiret vnd gegen den Cammer Boten sich erklaret / so sol der Appellant deswegen nicht gefährdet oder gestrafft / sondern für entschuldigt gehalten werden.

Dem,

¶ Demnach auch nit außdrücklich bißher verſehen gewesen/ ob der Cammergerichts Votten relatio oder executio darinnen vermeldet würdet/ daß der Richter auff inſinuation der compulſorialium ſich erbotten/ in gewiſſer Zeit acta heraußer zugeben/ pro documento requisitionis genugsam zuhalten/ darben dann jedertweil andere vnterſchiedliche Vngleichheiten vorgefallen/ So ſollen künfftiglich die Cammer. Votten/ alldieweil ſolcher maſſen die relationes nicht für genugsam zuhalten/ mit ſonderm Iurament dahin aſtringirt, ſo ferne es durch die Appellanten an ſie begert/ der requisition mit fleiß zuthun vñnd welcher maſſen ſie erſucht worden/ auch wie ſie daſſelbe verrichtet/vñnd was ſie zur Antwort bekommen/ alſes mit fleiß vñnd eigentlich in ihren relationibus vermelden ſollen/vñnd als dan ſolchen relationibus Glauben zugeſtelt werden.

¶ Wann ferners der Appellat abſolutionem à citatione ex cauſa non factę requisitionis nicht begeren/ vñnd in der Sachen ſonſten volnſfahrn würde/ ſol abſolutio von Ampts wegen nicht/ ſondern vermöge gemeiner beſchriebenen Rechten ad implorationem partis beſchehen.

¶ Da auch auff nechſtgedachten Fall der Appellatus gar nicht erſcheint/ So iſt dahin geſchloſſen/ daß dem parti contumaci nicht zuuerſchonen/ vñnd vmb ſo viel weniger von Ampts wegen die abſolutio à citatione erfolgen ſol.

R III

Wann

Abschiedt deß Deputation tages

¶ Wann aber der Appellant in dem ersten termin documentum requisitionis fürzubringen vnterlassen/ vnd der Appellat dargegen nicht excipirt, noch absolutionem à citatione, sondern wann er hernacher dieses Übersehens gewahr/ als dann erstgedachte absolution bitten würdet/ sol seztangezogene exception vnd Begern als zu Spät fürbracht nicht zugelassen/ Vnd hergegen da ein solches in primo termino fürgewendet/ oder deßwegen mehr Zeit nicht als ad proximum, oder biß der Appellat ein anders handeln möchte/ gebetten wirdt/ dasselb verstattet werden.

¶ Dieweil auch bey vnserm Keyserlichen Cammergerichte zweiffenlich fürgefallen/ ob der Kläger etiam non comparente reo in primo termino zu libellieren schuldig? So haben wir nach aller handt angezeigten vernünftigen Ursachen vnd Bewegnussen vns gefallen lassen/ Ordnen vnd wollen auch/ alldieweil vnser Keyserliche Cammergerichts Ordnung Tit. 12. p. 3. Versi. 1. & 2. allein dahin zuuerstehn/ da der Citirt selbst oder aber durch seinen Anwalt in illo termino gehorsamblich erschienen/ vnd noch vngetwiß ob dessen von nöten/ daß der Kläger diesen Weg in principali causa zu procediren, oder einen andern Weg erwählen möchte/ vnd er Kläger disfalls sonderlich bey so hoher Straff peremptæ instantiæ mit dieser vergebentlicher Handlung nicht zobeladen seyn solle.

¶ Dannocho ferners inn dem Regenspurgischen auff-

auffgerichten Abschiede Anno 94. §. (Dieweil auch circa mandata &c.) genugsamblich versehen/ in welcher Sachen Mündelich oder Schriftlich libellirt werden sol/ So lassen wir es bey derselben disposition allerdings verbleiben/ Jedoch ist hiebey mit mehrer Erleuterung nicht für vnbilllich ermessen worden/ daß in scriptis libellis allein narrata mandati oder acta repetirt vnnnd denselben die petition oder conclusion annectirt werden möge/ vnd wer auff andere als obgedachte zugelassene Weg libelliren würde/ sol pro non libellante gehalten werden/ vnnnd absolution deß Gegentheils à citatione erwarten.

¶ So sol auch vermöge der Anno 70. im Reich publicirten Verabschiedung in dem §. (Aber in Fällen etc.) wann terminus ad libellandum begeret vnnnd erhalten/ dem Appellanten ober in termino libellandi acta loco libelli mündelich repetirn oder sonst libelliren wolte/ frey gestellt vnd vnbenommen seyn.

¶ In dem Fall da einer prorogationem termini ad libellandum obtenti ohne Bescheinung deß impedimenti, bitten thut/ vnd in euentum acta loco libelli repetirt, aber hernach erst termino lapso in scriptis libellum fürbringt/ Ist auch Zweifel vorgefallen/ ob solcher libellus in scriptis oder repetitio actorum loco libelli anzunehmen/ Haben wir zu mehrer Erleuterung dißfalls geschlossen/ daß das letz libel also vergebenlich

Abschiedt des Deputation tages

geentlich nicht anzunehmen/ aber doch die erste repetitione loco libelli nicht zuuerwerffen seyn sol.

¶ Es sol auch wann einmahl Summarie in scriptis oder Mündelich libellirt worden/ einige variation ante litis contestationem, daß inn einer Sachen da zuvor Mündelich/ hernacher Schrifftlich & vice versa libellirt werden möchte/ keines Wegs verstattet/ sondern hiemit ernstlich verbotten seyn.

¶ Nach demmahl in vnserer Keyserlichen Cammergerichts Ordnung Tit. 13. p. 3. §. (Vnd so ferr u.) außdrücklich versehen/ vnd statuirt, daß in Sachen da à simplici interlocutoria appellirt anderst nicht als per repetitionem instrumenti oder schedulæ appellationis libellirt werden sol/ wie dann die appellation allein auß demselben vnd exactis prioribus iustificirt werden muß/ vnd dann hierzu kein Zeit von nöten/ auch offtermal/ wann Zeit hierzu gebitten/ oder exad uerso zugelassen/ darauß sehr weitlauffiges proceß dirn verursacht würdet/ so sol es dißfals bey nechst angeregtem. §. (Vnd so ferr von einer Beschwerung u.) allerdings vngeändert verbleiben/ Darneben sollen die Procuratores/ alle solche so wol jetzige als künfftige appellationen in specie, also intitulirn, daß es ein appellation ab interlocutoria sey/ schuldig seyn.

Es

¶ Es seynd in den grauaminibus appellationum offtermals nit wenig Zweifel vnd obscuriteten fürgefallen / in dem man sich nit resoluiren können / ob dieselbe ferner zubeweisen zuzulassen oder nicht / vnd gemeinlich darin generaliter herdurch gangen / vnd fast allein prior libellus de verbo ad verbum repetirt, damit also der Richter mit oberflüssiger Besichtigung der acten beschwert würdet / Ob nun gleichwol vns vnd den Ständen etliche ansehnliche Bedencken eröffnet worden / wie solchem vorzukommen / Jedoch dieweil schwerlich einige Gewißheit darin zutreffen / Wollen wir / daß es bey der Ordnung / als dem gemeinen Rechten vnd dem vblischen Stylo gemess endtlich verbleiben vnd betwenden zulassen / Dannen hero auch der Anno 93. am drenzehenden Decembris eröffnet gemein Bescheide hiemit endtlich auffgehoben vnd cassirt seyn sol.

¶ Wir setzen / ordnen vnd wollen auch / daß den Procuratorn post libellum vnd nach dem schon Zeit darauff zuhandlen gebetten vnd erhalten / ihre dilatorias oder declinatorias exceptiones es sey denselben euentual Handlung inhalt deß vier vnd neunzigsten Abschiedts annectirt oder nit / in nouis oder praefixis vorzubringen frengelassen seyn sol.

¶ Wir setzen / ordnen vnd wollen auch / daß die exceptiones non deuolutionis, desertionis vnd der gleichen re. so Mündellich fürbracht / vnd der Ordnung

Abschiedt des Deputation tags

nung sonsten gemess vnnd notoria seyn / oder sich ad acta ipsa vel instrumentum referiren keines Wegs zuuerwerffen / sondern ob sie wol nicht jederzeit in scriptis geschehen / zuzulassen vnnd anzunehmen seyn sollen.

¶ Ob auch exceptiones dilatoria darumb allein zuuerwerffen vnd der terminus propurificato, auch in causa principali, so viel die euentual Handlung betrifft zuhalten / Alldieweil demselben nicht zugleich vermög des Reichs Abschiedts Anno 70. die euentual Handlung annectirt, Ist etwas Zweifel fürgefallen / Zu dessen entlicher Erleutterung / sehen / erkleren vnd ordnen wir / Nach dem gedachter Abschiedt von einiger commination nichts meldet / auch der terminus præiudicialis der Zeit nicht / sonst erst hernacher eingeführt worden / vnnd an sich selbst ohne das poenalis, Derenthalben mehr zu restringirn als zu extendirn, daß die comminationes allein euentualiter zuuerstehn / der præiudiciorum effectus in suspenso bleibe / Vnnd ad definitionem puncti exceptionum zuuerschieben / vnd hierauff einem jeden frey gelassen seyn sol / seinen exceptionibus nach dem er solchen vertratv euentual Handlung auff sein Gefahr anzuhangen oder dieselbe zuuerlassen.

¶ Wir sehen / ordnen vnd wollen auch / daß einige separation der Handlung / wann exceptiones zeitlich zum ersten vnnd hernacher abgesondert / euentual Hand-

Handlung intra terminum ad hoc obtentum, nondum adhuc lapsum oder im nechster Ordnung præfixarum vorbracht / nicht zugestatten noch zugelassen seyn / Jedoch da ein appellatio wider die priuilegia de non appellando vnd andere fürgenommen / vnnnd sich die jenige / so derentwegen priuilegirt, interponirn würden / daß als dann der punctus deuolutionis für allen dingen erlediget / vnnnd die Partheyen inmittelst mit der euentual Handlung verschonet werden sollen.

¶ Wann aber ante libellum oder gleich in derselben Nachfolgenden oder zwayten Audientz exceptiones declinatoriæ vorbracht / also daß vnmüglich zugleich in principali causa nondum quasi proposita, nedum cæpta, euentualiter zuhandlen / Sol solche Separation dissals vermög vnser Keyserlichen Cammergerichts Ordnung wol stat haben / vnnnd zugelassen seyn.

¶ Dieweil auch befunden würdet / wann neben den exceptionibus euentual Handlung einkommen / daß durch die Procuratorn zu mehrmahln allein der exceptionum vnnnd nicht zugleich der euentual Handlung Copen gewilligt worden / So ist geordnet / daß solche vergebliche recels vnd submissiones bey ernstlicher Straff verbotten / vnnnd die Procuratores einander auch die euentual Handlung zuzulassen schuldig seyn sollen / Vnnnd als in vnser vnd gemeiner Ständt

Abschiedt des Deputation tags

Reichs Verabschiedung im Jahr siebenzig 5. (Da aber 12.) außdrücklich vermeldet/ verordnet vnd statuiert worden/ wie weit solche gesambte Handlung zu erstrecken seye/ So sehen/ ordnen vnd wollen wir/ daß es bey jetzt angeregter disposition vngeändert hinfüro zulassen.

¶ Es sollen auch additionales additionalium &c. vermittelt Eidelicher Bethewung/ ohne Unterschied nicht zugelassen/ sondern arbitrio ludicis heimgebracht/ auch keinem Procuratorn solche Verzüglichheit seine angegebene additionales declaratiuos oder andere articuli allererst ad probandum einzugeben/ wann sein Gegentheil seine dilaciones probandi gehabt/ noch weniger/ wann dessen rotul producirt, eröffnet vnd im Abschrift communicirt worden/ verstatet vnd nachgegeben werden.

¶ Fürters sol inn dem Fall da ein Procurator/ nach dem er Zeit ad respondendum articulis erhalten/ vnd ehe dieselbe verfloßen abgehn/ vnd also der Principal ad reassumendum in dem Standt die Sach befunden citirt wärdet/ der jenig so keinen procuratorn apud acta hat/ als wann er contumaciter außblieben/ einig præiudicium confessorum nicht zugewarten haben.

Es

¶ Es ist auch bey vnserm Keyserlichen Cammergericht Zweifel fürgefallen / wann die Iuramenta dandorum & respondendorum allein in productis vnnnd nicht mündtlich gebetten / Auch nach dem in der Sachen geschlossen / dasselb nicht præstirt, ob als dan solcher Eydt durch den Richter nachmals erfordert werden sol / vnd daß vermittelt der selben die Articuli oder Antwort zu repetirn den Partheyen auffzulegen / Zu dessen Außschlag haben wir auff beschenehen Schluß vns gefallen lassen / daß solches nicht nöthig / doch dem arbitrio Iudicis wann es die Gelegenheit erfordert / hierinnen nichts benommen seyn.

¶ Als auch vnserer vnnnd der Ständt Entscheidt erfordert worden / ob iuramentum calumniæ so allein in Schrifften vnnnd nicht Mündtlich begeret / zuverstatten / oder præterirt werden möge / So stellten wir es auß vorhergehenden nottürfftigen Erwägungen dahin / daß so fern das Iuramentum nicht Mündtlich gesucht / von dem Richter vberschritten vnd præterirt werden könne vnd möge.

¶ Es sollen auch Commissiones ad perpetuam rei memoriam lite instituta & pendente non obstante, daß man hernach ordinaria via zur Betweisung gelangen möge / zugelassen / vnnnd dem arbitrio Iudicis was hierinnen nach befundener Gestalt vnd Gelegenheit der Sachen zuerkennen heimgestellt seyn.

Abschiedt desß Deputation tages

¶ Nach dem hiebeuor wann erhebliche exceptiones nicht wider alle fürgeschlagene Commissarios vortbracht / sondern einer allein auß denselben omni exceptione maior vnd tauglich befunden / Ist hie zuuor beneben demselben andere mehr Vnpartheyische zu benennen Zeit angesezt worden / Die weil aber gespürt würdet / daß dardurch der Proceß vnd die probation der neuen exception halben / sonderlich auffgezogen vnd verweilet worden / So wollten wir / daß solches künfftiglich eingesezt / vnd der jenig Commissarius so tauglich ermessen worden / allein zu deputieren seyn sol / Wo es aber je also anderer Ursachen halben geschaffen seyn möchte / daß für notwendig eracht / oder der der Principal selbst andere mehr beneben dem einen vbrigen zuernennen / Zeit bitten würdet / solle nicht die Commination præclusionis viæ probandi sondern dieses einigen deputandi gezogen werden.

¶ Als dann ferners die Verweilung oftmal vergebentlich allein auß der Ursach / daß der GegenAnwalt in Camera abgehet / auffgehalten / vnd also der Proceß gesteckt / biß ein anderer an desß vorigen Stell geordnet / Inmittelt etwan viel Jahr verlauffen / sonderlich da der Gegenwertige die Sach nicht viel zubefürdern begert / So ist solcher Verlengerung zubegegnen / für notwendig erachtet vnd geschlossen worden / daß die erste dilationes probandi deswegen bey Zeiten der Procuratorn plenè submitirt worden / ob gleich desß Gegentheils Procurator abgangen / dem Gegenwertigen so dieselbe gebetten gehabt / erkennet / auch hernach die folgende dilationes vnd prorogatio
veni

weniger nicht / als ob der GegenAnwalde nicht ab-
gangen lauffen vnd gebetten / zugelassen vnd angesehen
werden sollen.

¶ Wir erkleren auch / setzen / ordnen vnd wollen /
daß hinfüran wann Commissiones außbracht / pos-
testas tranfumiendi &c. nicht in communi, sondern al-
lein meliori forma zuuerstehen seyn sol.

¶ Da in contumaciam non comparentis so fern
procedirt, daß Commission in der Sachen erkennet /
sol auß sonderlich erheblich vnd bewegenden Ursa-
chen parti contumaci einen vnpartheyischen Notarien
der Verhöre zu adiungirn nicht vorbehalten / sondern
in sententia außgelassen werden.

¶ Jedoch sol auß solchen Fall der Commissarius
den Gegentheil zu dem Actu productionis zu citiren
oder da er selbst einen adiunctum ernennen vnd den-
selben zu adhibiren begeren würde / solchen auffzu-
nehmen schuldig seyn.

¶ Nach dem auch hiebevor verordnet vnd sta-
tuirt

Abschiede des Deputation tages

rürt gewesen / wann secunda oder tertia dilatio für
 Verfließung der ersten gebetten / daß solches mit An-
 zeigung genugsamer Ursachen vnnnd Verhinderung /
 ob die gleich nit bescheinet / geschehen solle / solches aber
 nicht jederzeit gehalten vnd obseruirt worden / in dem
 daß allein ganz generaliter vermeldet / daß die Com-
 mission in prima dilatione vber angewendten Fleiß
 nicht verrichtet werden können / vnnnd dergleichen it-
 aber solches für kein rechtmessige Ursach gehalten
 werden kan / Derenthalben setzen / ordnen vnnnd wöl-
 len wir / daß solche angezogene gemeine Ursachen
 nicht genugsam / jedoch deswegen via probandi oder
 vlterior probatio, nicht abzusricksen / sondern allein
 der recels mit vorbehaltener Straff nach Ermessi-
 gung gegen den Procuratorn als vnformblsch ver-
 worffen werden sol.

¶ Ob wolnn vnserer Keyserlichen Cammerge-
 richts Ordnung die prorogatio der ersten dreyen di-
 lationen probandi nicht verbotten / sondern appro-
 birt, als si qua causa fuerit &c. Aber doch gespürt vnd
 befunden würdet / daß die Verweisung hierdurch sehr
 auffgezogen / vnd ohne das alle vier dilationes leicht-
 lich zwey Jahr oder mehr lauffen mögen / Als haben
 wir dahin geschlossen / setzen / ordnen vnd wöllen / daß
 hinfüran kein dilatio als alleiii quarta prorogirt,
 nach derselben prorogation gebetten werden solle.

¶ Auch sol ins künfftig wann erst nach verflosse-
 nen

nen dilationen, oder nach dem die angesetztte Zeit ad producendum rotulum fürüber / die Zeugen Beendigt / solches examen seiuet Kündelichen nullitet halten nicht angesehen / oder attendirt werden / Wann aber in wehrender dilation (bevorab wann kein weiterer dilation statt haben kan) die Zeugen Beendigt / ob sie wol erst nach Verfließung derselben examinire worden / sol die Zeugen Verhö: nicht desto weniger für kräftig gehalten werden.

¶ Als auch bißher post publicatas attestaciones offemal vnd viel recels gehalten, in denen etwas läng hernach da. schon Zeit darauff zuhandlen erhalten / von den Procuratorn angezeigt / daß ihnen erst Copien auß der Sanktlen gefolgt vnnnd gebetten worden / als dann erst à tempore da das angezeigt die Zeit angehen zulassen / Damit nun der Richter jederzeit der Procuratorn Fleiß vnd Nachlässigkeit dikkals spüren möge / sollen dieselbige recels künfftiglich verbotten vnd hienit endlich abgeschafft seyn / Hergegen aber sol inn der Sanktlen durch den Verwalter die Verfertigung geschehen / daß daselbst jederzeit fleißig vermerkt werde / wann vnd wie ofte durch jeden Procuratorn umb Verfertigung der Copien attestacionum angehalten / welchen Tag sie gefertigt vnnnd das Scheibgeld entrichtet sen / solches alles als dan auff die attestaciones zuuerzeichnen.

¶ Nach dem in dem Reichs Abschiede Anno 70.
 III allhie

Abschiede deß Deputation tages

allhie zu Speyer gehalten/auftrücklich verſehen/daß
post publicatas attestaciones keinen Theil mehr als
zwo Schrifften damit zubeschließen gebären vnd zu-
gelassen seyn sollen u. Vnnd aber befunden worden/
daß solches vielfaltig vberschritten / vnnnd mehr
Schrifften eingeschleiffte / auch viel vergebliche recels
in dem verursacht worden / daß der Beklagte so wol
als der Kläger oder der appellant Zeit gebetten/ Vnd
ob schon dieselbige verfloffen / er doch auff Gegen-
theils probation vnnnd exception Schrifften quali re
integra zuhandlen gehabt / Solchem aber zubege-
gen / haben wir für ein Notturfft ermessen / gedachte
vnſere 70. Jährige Verabschiedung dißfalls alles ih-
res Buchstablichen Inhalts zuwiderholen / vnnnd mit
Ernst zuuerbieten / keinem Theil post publicatas at-
testaciones auff einige solche Wege / mehr als zwo
Schrifften zuuerſtatten.

¶ Die weil in puncto expensarum vermöge der
Ordnung schleunig zuuolnfahren / auch der ſelb ohne
das ein Anhang vnd pars puncti executionis iſt / biß-
her aber darin in præfixis extraordinarijs gehandelt/
vnd also ein lange Zeit auffgehalten/ Als iſt dahin ge-
schlossen / daß hinfüran nicht allein designationes ex-
pensarum, sondern auch exceptiones in nouis ein-
bracht ſollen vnnnd mögen werden / doch ſol inn dieſem
Puncten ohne ſonderbare erhebliche Vrsach nicht zu
replacirn seyn.

¶ Als ferners in liquidationibus vnnnd andern
Forde

Forderungen der interelle pretij oder æstimationibus
offtinal mancherley vñnd vnserm Keyserlichen Cam-
mergericht vnbelante Münz Sorten/so an dem Ort/
da die Partheyen gegessen gangbar seyn/ specificirt
worden/ darauff der Richter ein gewisse Tax oder
moderation nicht machen können/ So sol htemit den
Procuratorn auferlegt vñnd befohlen seyn/ jederzelt
alle vñnd dergleichen Forderung so an Geldt/ welches
nicht durch das ganz Reich gangbar / angeschlagen /
entweder zu Reichs Münz zu resoluiren, oder sich bey
den Partheyen dessen Werths wie dieselbe gegen der
Reichs Münz zuachten/eigentlich zuerkündigen/vñnd
in specie dem Richter zuuermelden.

¶ Wann gegen einer interlocutori, restitutio in
integrum zubitten/ Ist geschlossen/ daß da ein Procura-
tor: sonst apud acta, die weil inn solchen Puncten
schleunig zu procediren, ist einer besondern citation
nicht von nöten/ sondern solche petitiones also balde
iudicialiter summarie oder articulatim vorbracht wer-
den mögen/ Jedoch daß iudicis arbitrio ob den Par-
theyen summarie oder articulatim zu handeln auffzu-
erlegen seyn sol/ nichts benommen.

¶ So viel nun diesem nach den zum Eingang se-
higen Abschiedts angeregten Puncten mutui anlan-
gen thut/ haben sich der Churfürsten/ deputirter
Fürsten vñnd Stände anwesende Rätthe vñnd Gesand-
ten erinnert/ was derentwegen bey gehaltenem De-
putation

Abschiedt des Deputation tags

putation tag zu Wormbs im Jahr achtzig sechs der
wenigern Zahl fürgegangen / unsere damals anwesen-
de Commillarien auch sich mit ihnen verglichen / daß
nemlich in dem vorgefallenen Streit / obnit in con-
tractibus mutui, damit die Parthehen in puncto li-
quidationis an unserm Keyserlichen Cammergericht
des langweiligen Proceß enthalten seyn möchten /
auch jetztgemelte Cammergerichte damit nie oberla-
den / ein gewisses loco interesse à tempore moræ zu
statuiren vnd zu setzen / vor billich geachtet worden /
wam der Schuldner in mora restituendi pecuniam
curiam ist / daß erselben Gläubiger von derselben
Zeit hero (der Vermutung halben daß der Creditor
sein Geldt von solcher Zeit an / anlegen / vnd zugelasse-
ner weise zum wenigsten vom hundert fünfß wol ha-
ben möge) das interesse zuentrichten vnd gut zuma-
chen schuldig seye / Welches wir vns auch genedigt al-
so gefallen lassen / So ordiren vnd wöllen wir näch-
mals / daß solch interesse à tempore moræ erstattet /
vnd derentwegen den Creditorn fünfß Gülden vom
hundert bezahlt werden / oder aber da dem Creditori
solche fünfß Gülden nicht annehmlich / sondern er ver-
meinen wolte / tam ex lucro cessante quam damno es-
mergente ein mehrers zusordern / daß ihme als dann
sein ganz interesse zu deducirn gebürlich zu liquidirn
vnd zubeschreiben / vnd der Richterlichen Erkantnuß
darüber zugewarten vnbenommen seyn sol.

¶ Es haben vns auch unsere Keyserliche Com-
millarien der gebür referirt was ihnen von den Für-
fürsten / Deputirten Fürsten vnd Ständen Rächten
vnd

vnd Gesandten in denen von vnserm Keyserlichen
 Cammergericht vberreichten dubien bey dem achten/
 zwölfften/ vnd zwen vnd dreyßigsten Puncten/ vor
 unterschiedliche Meinungen vnd Bedencken im
 Schrifften eröffnet/ deren sie sich dñsmals nit verglei-
 chen können/ sonderu darfür gehalten/ daß dieselbe zu
 gemeiner decision aller Stände aufzustellen seynen/
 Ob wir nun wol neben vnsern Commissarien am-
 liebsten gesehen/ daß angeregte drey Puncten dñs-
 mals durch einmütige Vergleichung ihre schließliche
 Erledigung erlangen mögen/ Jedoch vnd weil der
 Euhfürsten/ Deputirter Fürsten vnd Stände
 Räthe/ auff ihrer Meinung beharret/ So wollen
 wir dasselbig den Ständen bey künfftiger gemeiner
 Reichs Versammlung wider für zutragen/ vnuer-
 gessen seyn.

E Sintemal fürter bey wehrender dieser De-
 putations Handlung/ von CammerRichter/Präsi-
 denten vnd Besizhern etliche mehr Dubia deren acht
 seyn/ vberreicht worden/ so dñsmals auß eröffneten
 Ursachen nicht erlediget werden mögen/ So befeh-
 len wir hiemit vnserm CammerRichter/die Verord-
 nung zuthun/ daß berürte newe dubia extraordina-
 riè vor die Handt genommen/die Bedencken zusam-
 men getragen/ vnd so viel möglich zu gleichmüssi-
 gem Verstande gerichtet werden/ Darauff sol was
 also erwogen vnd bedacht zur Meynßischen Cantzen
 dasselb zu vnserm Wissen/ vnd bey künfftiger Reichs
 Versammlung zu gemeiner vnser vnd der Stände de-
 cision kommen zulassen/ vbersendet werden/ Darbey

Abschiedt des Deputation tags

wir dann Cammerichter / Præsidenten vnnnd Bey-
sitzern/ wollen erinnert vnd ihnen befohlen haben/ sich
inmittelst allein des Proceß halb in berürten acht daz
biß, eines gemeinen gleichmessigen Styli in den Räh-
ten zugebrauchen / alle contraria præiudicia vnd daz
mit sich kein Standt vor dem andern derenthalben
zubeschweren hette/ dardurch zu vermeiden.

¶ Vnd als gleicher massen etliche Bedencken bey
dieser Deputations Handlung einkommen/ wie der
ordo præfixarum in den audientien der sich so merck-
lich steckt/ befördert werden möcht / wie in denselben
weiter außgeführt vnd ihre sonderer Meinung haben/
Damit aber berürte Ordnung nit je lenger je mehr
gesteckt bleibe/ So ordnen vnnnd wollen wir/ daß hin-
fürter wie zuuor mehr geschehen/vnser Cammer Rich-
ter die Anordnung thue/ daß auff drey Tag inn der
Woche/ als Montags/ Mitwochs vnnnd Frentags/
jedes Tags ein Stundt von neunnen biß auff zehen in
præfixis gehandelt werde.

¶ Betreffent den puncten Iurisdictionis Came-
re inn denen zwischen vnserm Keyserlichen Cammer-
gericht vnnnd der Statt Speyer eingefallenen Strit-
tigkeiten/ dieweil von beyden Theillen hinc inde bey-
wehrendem diesem Deputation Tag weitere grauas
minæ gegen einander einkommen/ vnnnd derwegen al-
lerseits ermessen worden/ daß jedem Theil des andern
eino

eincommene grauamina auß der Meynßlichen Sankt-
 ley Abschriftlich zu communicirn, vñnd bey nechster
 bequemblichsten Versammlung Handlung zwischenn
 jnen fürzunehmen / So haben wir vñns dasselb auch
 nit zuwider seyn lassen / Wir wöllen aber Cammer-
 Richtern / Præsidenten vñnd Beyßigern vnserß Key-
 serlichen Cammergerichts / wie auch Burgermeister-
 re vñnd Räte / gemeldter vnserer vñnd deß heyligen
 Reichß Statt Speyer / hiemit Ernstlich erinnert /
 vermahnet / auch befohlen haben / Inmittelst gegen
 einander sich aller Einmütigkeit zubefleißigen / vñnd
 zu einiger ferner Weiterung nit Ursachen zugeben /
 sondern guter Correspondenz sich zugebrauchen.

Als auch Strett fürgefallen / wann durch ein
 Parthey wegen einer an vnserm Cammergerichte wi-
 der sie ergangen Vrtheil ein Reuision gebührender
 Weiß begert / vñnd solches durch vnserß lieben Neuen
 deß Erzbischoffen vñnd Guhrfürsten zu Meynß als
 ErzSanklers ic. bemeltem vnserm Cammergerichte
 notificirt, ob desselben ongeachtet auff Anhalten der
 obsiegenden Partheyen vñnd auff oblation oder Lei-
 stung gebührender caution, in puncto executionis zu
 procedirn vñnd zuuolnfahren / oder ob darmit
 genßlich biß zu endtlicher Erörterung der außge-
 schriebenen Reuision still zustehn / wie bey dem durch
 vnser Cammergerichte vberreichtem hundert vñnd
 zwen vñnd zwanzigsten dubio weiter außgeführt /
 dieses zuerleutern / ob wol auch in vnserer Cammer-
 gerichts Ordnung parte tertia sit, penultimo der we-
 gen gute Vetschung geschehen / darbey es zulassen /

So

Abschiede deß Deputation cago

So ordnen vnd wollen wir doch/ daß pendente Reuisionem mit der execution nit zuuerfahren/ sonder n da mit eingehalten werden sol/ Es solle aber in puncto liquidationis wann in causa petitionis hæreditatis restitutionis in integrum vñnd dergleichen Reuision gesucht worden/ parti victrici freysichen vngeshindert der angekündigten Reuision an vnserm Sammergericht daru der Gebür zuuerfahren.

¶ Vnd ob wol hieby in Erinnerung deren Jüngsten Regenspurgischen Reichs Verabschiedung/ nemlich bey jetztiger Deputations Versammlung auff Mittel vnd Weg zugedencken/ daß vnser Sammergericht mit denen bißhero zu sonderer Vernachtheilung der Iustitien vñnd derselben execution indifferenter ohne allen Unterschied gesuchten Reuisionen nit so vielfaltig molestire vnd beschweret werde/ allerhandt vernünftige Bedencken sich ereuget/ In massen auß der Guhrfürsten/ Deputierter Fürsten vñnd Stände Räthen vñnd Gesandten/ vnsern Keyserlichen Commissarien eingeanworteten Schrifften weiter außgeführt/ so seynd doch etliche derselben biß zu gemeiner decision vnser vñnd gemeiner Stände außgestellt/ In etlichen aber ins gemein geschlossen/ so wir vns auch gefallen lassen/ Sehen/ ordnen vnd wollen dar auff/ daß ein jede Parthey welche Reuision suchen wil/ parte aduersa petente schuldig seyn sol Iuramentum calumnie entweder in der Person/ oder durch ihren hiezugegenussam genöthigten Anwalde vor vnsern Sammer Richtern/ Präsidenten vñnd Besizhern zu leisten.

Belan

E Belangendt aber causas Mandatorum de relaxando captiuo & decretorum alimentorum, solle die Reuision keinem verweigert seyn/aber gleichwol pendente Reuisione die auffgelegte parition de relaxando captiuo auff Anerbietung vnnnd Leistung gebürlicher genugsamer caution erfolgen/ vnd der Gefangen erlediget/ wie auch inn Sachen decretorum alimentorum effectus sententiæ nit suspendirt, sondern nit der execution vnuerhindert verfahren werden/Vnnnd sol dieses alles allein in künfftigen Fällen vnd Sachen zuuerstehn seyn.

E Vnnnd als wir hiebey auch erinnert worden/ darauff genedtzß bedacht zu seyn/ wie die ordenliche Visitationes vermög der Cammergerichts Ordnung vnd Reichs Constitutionen wider in ihren richtigen Gang zubringen/wollen wir an vnserm Keyserlichen Fleiß vnd angelegener Sorgfaltigkeit/ wie bißhero verhoffentlich geschehen/ zumahl nichts vnterlassen was zu Beförderung dieses Wercks immer kan vnd mag/vor dienlich vnd ersprißlich erachtet werden.

E Wiewol auch dem nechstgemeldtem Regenspurgischem jüngstem Reichs Abschiede einuerleibet ebener massen hteruon zureden/ wie doch den Thatlichkeiten deren man sich/ beuorab die Benachbarte gegen einander so vielfaltig im Reich gebrauchen/
N ernst-

Abschiede des Deputation tags

ernstlich abgewiehet vnnnd gestewiet werden möge/ Jedoch vnnnd weil befunden/ daß inn vnsern vnnnd des Reichs allen nach einander auffgerichteten constitutionen, Abschieden vnnnd Ordnungen gute nützliche vnnnd nottürfftige Verschung geschehen/ So wollen wir hiemit/ daß zu Erhaltung vnnnd Fortpflanzung alles guten/ friedlichen/ einmütigen vnnnd Nachbarlichen Wesens/ denselben allenthalben richtiglich vnnnd best nachgangen vnnnd gelebt werde.

E Ferner ist auch in mehrgedachtem nechsten Regenspurgischen Reichs Abschiede Verschung geschehen/ Welcher gestalt der Punct des Münzwesens bey reallumpion dieses Deputation tags für vnnnd an die Hand genommen/ vnnnd in Verabschlagung vnnnd Schluß gebracht werden solle/ Dessen Erledigung wirdann bey dieser vor augen schwebender vnnnd eingerissenen höchster Vnordnung im Münzwesen ganz gern geschehen/ Weil aber je inn fůrgangener Verabschlagung darfür wollen geachtet werden/ daß von demwegen daß die bey beyden jüngsten Regenspurgischen Reichs Abschiedts bedachte Mittel zu keiner Richtigkeit gebracht/ man auch der Kreiß Bericht vnnnd Bedencken/ so daß zu Ziehung der erfahrenen Wardeln vnnnd andere Münzverständigen Personen/ wie daselbst Verabschiedet/ in Mangel gestanden/ darzu nit zukommen gewesen/ sondern daßes bis zu völliger Erledigung dieses Puncten/ bey vnserm inn Gott selig ruhenden Anherm Keyser Ferdinanden Christlichen Angedenckens/ im Jahr Funffzigneun publicirtem Münz edict vnnnd darauff erfolgten Reichs Verab-

Verabschiedungen verbleiben/ vnd denselben nachge-
 setzt werden solle/ So thun wir als Römischer Key-
 ser berürt Mātz edict vnd was weiter darauff in fol-
 genden Reichs Abschieden verordnet/ vnnnd bey nechst
 zu Regenspurg gethanem gemeinem Beschluß durch
 vns in specie angedeutet vnd befohlen/ wie auch mehr-
 mals durch vnser eintliche Keyserliche getruckte man-
 data ins Reich öffentlich publiciren lassen/ anhero
 widerholen/ Befehlen auch hiemit Ernstlich/ vnnnd
 wollen/ daß alle vnd jede Kreiß vnd Obrigkeiten dem-
 selben in allen Puncten/ Clauseln vnd Articulen zu al-
 lerseits gemeinem Nutzen/ vnd vnser geliebten Vat-
 terlands Teutscher Nation selbst Volfahrt/ treulich
 vnd festiglich nachsehen/ vnnnd gegen die Verbrecher
 mit vnnachlässiger Straffenfferig vnnnd ernstlich ver-
 fahren sollen vnd wollen/ Was wir dann so viel den
 Burgundischen Kreiß betrifft/ auff beschene Erin-
 nerung/ weiter bey vnserm geliebten Bruder Erzher-
 zog Albrechten/ als Inhabern vnd Besizern dersel-
 ben Landt/ befürdern können/ das sol vnser theils
 nit vnterlassen werden.

Es ist auch bey dieser Deputations Hand-
 lung erregt worden/ wie man doch eins mals zu Erle-
 digung der Moderations Handlung vnnnd Richtig-
 machung des Reichs Matricul/ daran vns vnnnd den
 Ständen des Reichs so viel gelegen/ kommen vnnnd
 endlich gelangen möge/ vnnnd derhalben wir ersucht
 worden/ weil dismals von deswegen zu derselben Er-
 ledigung nit zukommen gewesen/ daß auff die Anno

Abschiede des Deputation tags

94. zu Regenspurg gemachte gemeine Reichs Verabschiedung/in dem mehrer theil der Kreiß die notwendige gebührende inquisitiones nit fürgenommen/ auch wie versehen/ bey etlichen die Kreiß Tag nit außgeschrieben/ theils solche Erkündigungen vnnnd andere Notwendigkeiten in der Form vnd Maß wie sie præscribirt anzustellen vnterlassen/ so dann der bedachte vnnnd hernach gefolgte Moderation Tag seinen fortgang nit erreicht/ vnd also auch dißmal weil in nächstem Regenspurgischen Reichs Abschiedt nichts davon disponirt oder allhie proponirt, der weniger Theil mit notwendigem Gewalt hierzu versehen/ Wir wolten an die Kreiß schreiben vnd sie ermahnen vnd erinnern/ da inn einem oder dem andern noch etwas Mangels wie angeregt beuor/ denselben ehst möglich zuergäncken/ vnd sich gefast zumachen/ dannt wann künfftig bey Anstellung eines andern vnnnd gewissen Moderation vnd Deputation Tags/ ein jeglicher desto richtiger erscheinen/vnnnd man vngehindert in denselben Sachen verfahren vnd zu endlicher Erledigung gebracht werden möge/ Dieweil wir vns dann diß Bedencken nit Mißfallen lassen/ so sol was an gebürlicher Erinnerung vnd Anbefehlen/ bey den Kreissen nötig seyn wirdt/ vnser Theils auch nicht Mangel erscheinen.

E Beschließlichen/ als auch vermög vnser mit gemeinen Ständen in obgemeldten vnserm vnnnd des Reichs Abschiedt/in dem Jahr neunzig acht auffgericht/gethanen Schluß/bey verrichter extraordinari Visitation die præparatoria der gesuchten Reuisionen vorgenommen/vnnnd so weit verfahren/ daß man
zur

zur taxation derselben gerichten/auch etliche grauamiss
na eingegeben worden/von welcher vnd künfftiger Vile
vnd Weitläufftigkeit wegen/vnd daß man allerseits
daruon Abschrift haben wollen/ dißmals darin nit
weiter procedirt werden können/sondern zu Fürnem-
mung vnnnd Erledigung derselben vnser Keyserliche
Commissarij mit der Guhrfürsten / Deputirten Für-
sten vnd Stände Rächten vnnnd Gesandten sich conti-
nuando einer andern Zusammentunft/nemblich den
ersten Tag May/künfftigen Sechs hundertten vnd ei-
nen Jahrs allhie in vnser Statt Speyer wider einzu-
kommen/ verglichen/ So haben wir vns auch dasselb
also auß angeregten Vrsachen genediglich gefallen
lassen/ die Guhrfürsten / Deputirte Fürsten vnnnd
Stände hienit genedigst erinnerende vnd ersuchende/
mit Abfertigung ihrer Rächte vnnnd Reuisorn sich also
gemeinem lustici Wesens zum besten / gehorsamblich
zuertweisen / damit solche hochnotwendigen Reuisio-
nes eins mals zu Ende gebracht / vnnnd was jedem
Rechts wegen gebürt / gedeyen vnd widerfahren mö-
ge/gestalt dann vnserthalb mit wider Zuordnung vn-
serer Keyserlichen Commissarien, wie verglichen/ nit
Mangel ershelnen sol.

E Solches alles vnnnd jedes so obgeschriben ste-
het/vnd vns als Römischen Keyser anrühret / geredet
vnd versprechen wir stett / vest vnnnd vnuerbrüchlich
zuhalten vnnnd zuvolnziehen/ deme stracks vnnnd vnge-
weigert nachzukommen vnnnd zugeleben / sonder alle
Gefährde/ Deß zu Brkunde haben wir vnser Key-
serlich Insiegel an diesen Abschiedt thun henden/
Vnd wir der Guhrfürsten/Deputirten Fürsten/Pre-
laten/

Abschiedt deß Deputation tago

laten/ Graffen vnd Herrn/ auch deß heyligen Röml.
schen Reichs Stätt/ Räte/ Befelchhabere vnd Ges
sandten hernach benant/ Bekennen auch öffentlich
an statt vnserer gnädigsten/ gnedigen Herrn vnn
Dbern/ auch gemelter Stände deß heyligen Reichs/
mit diesem Abschiedt/ daß alle vnd jede obgeschriebe
ne puncten vnn articul mit vnserm guten Wissen/
Willen vnd Räte fürgenommen vnd beschlossen seyn/
willigen auch dieselbige alle sambt vnn sonderlich/
an statt vnserer Herrschafften/ Dbern vnd gemelter
Stände deß heiligen Reichs/ als hertz abgefertigte
Befelchhabere/ hienit vnn in krafft diß Abschiedts/
welche auch von gemeinen Ständen deß Reichs wahr/
stett/ best/ auffrichtig vnn vnuerbrochen gehalten
vnn volnzogen werden sollen/ sonder Gesehde.

Keyserliche Commissarij.

¶ Phillips erwöhlter vnd besetzter Bischöffe
zu Wormbs ꝛc. Johan Grafe zu Montfert/ Herr
zu Fernans vnd Argen/ Eberhart Wambolt von
Umbstatt/ Christoff Faber/ vnn Johann Jacob
Streit/ beyde der Rechten Doctores/ ihrer Keyser
lichen Manestet Räte.

Von wegen Wolffgangen Erzbischof
fen zu Meynz ꝛc. vnd Guhrfürsten ꝛc.

¶ Georg Fridrich Greiffencloe von Voltrachs/
Thumburg.

Thumb Capitular zu Meynh vnd Speyer/ Thumb-
sänger zu Worms/ Philips Wolff von Rosenbach der
Rechten Doctor/ Gangler/ Hans Reichardt Brumb-
ser von Rüdesheim/ Bernhardt Phillips Wolff von
Rosenbach der Rechten Licentiat/ vnnnd Petrus
Kraich von der Harth/ alle Räte.

Von wegen Lotarien Erzbischoffen zu
Trier ic. vnd Churfürsten ic.

¶ Jacob von Elz/ Thumb Capitular zu Meynh/
Trier vnd Speyer/ Anthoni Graf von Scharffen-
stein Amptman zu Coblenz/ in der Bergpflegen vnd
zu Engers/ Damián von der Layen Amptman zu
Cochim/ Daun vnd Blimen/ Petrus Schneidt/ vnd
Johann Beyer/ beyde der Rechten Doctores/ alle
vier Räte.

Von wegen Ernstten Pfaltzgraffen bey
Rhein ic. Erzbischoffen zu Cöln vnd
Churfürsten ic.

¶ Adolff Wolff genant Metternich zu Grath/
Thumb Gustor zu Speyer/ Johan Koperdt/ Johan
Benlo/ vnd Christoff Wenzler der Rechten respecti-
ue Doctores vnd Licentiat/ Räte.

Von wegen Friderichen Pfaltzgraffen
bey Rhein ic. Churfürsten ic.

¶ Ludwig Gulman der Rechten Doctor Vice
Ganzl.

Abschiede desß Deputation tago

Sankler/ Heinrich von Schwerin Sauch zu Heidelberg/ Michael Voefenius vnnnd Leonhardt Schug/ beyde der Rechten Doctores/ alle Rächte.

Von wegen Friderichen Wilhelmen

Herzogen zu Sachsen ic. der Cuhr Sachsen Administrators ic.

¶ Georg Vitzthumb von Eckstett zu Rannaworff/ Hauptman zu Salka/ vnd Sachsenburg/ Johann Badchorn der Rechten Doctor/ Wolff von Lüttichaw vff Amelen/ Georg Ulrich vom Ende/ Daud Korarius/ vnnnd Theodorus Mößel/ beyde der Rechten Doctores/ alle in Vormundtschafft geheime vnd andere Rächte.

Von wegen Joachim Friderichen

Marggraffen zu Brandenburg ic.
Cuhrfürsten ic.

¶ Joachim von Winterfelde auff Sandau vnd Frauwendorff Erbgeseßen/ Hauptman desß Landes Sterneberg/ Racht/ Vnd Arnoldus de Kenger vff der Gladtsbecke Erbgeseßen/ der Rechten Doctor/ Sammerer vnnnd Altmärckischer Quartal Gerichts Racht.

Von wegen desß Hauß Osterreichs ic.

¶ Friderich Graf zu Fürstenberg/ Henglingenberg/ vnnnd Werdenberg/ Landgrafe zu Bart/ Herz zu Haufen

Hausen/ im Rinzgetthal / Landt Vogt in Vnder El-
 fas/ Hans Ludwig von Ulm/ zu Narbach vnnnd
 Wangen/ Gall Hager/ vnnnd Balihasar Layman
 von vnd zu Liebenaw / Regent Ober Osterreichischer
 Landen/ beyde der Rechten Doctores/ Römischer
 Keyserlicher Mayestät respectiue Hoff- vnnnd Osterreichische Räte.

Von wegen des Hauß Burgundt ii.

¶ Carl Graf zu Egmont/ Prinz zu Sayre/ Ritter vom Orden des gülden Vellus/ Cammerer/ vnnnd Gubernator der Statt vnnnd Graffschafft Namur/ Johann von Hartstain zu Born/ Präsident des Herzogthumbs Lützenburg vnd Graffschafft Genn/ Peter von dem Busch/ Präsident der Graffschafft Namur/ vnd Silgen von Falng zu Gorua Ritter / ihrer Fürstlichen Durchleuch. Truchses/ alle Räte.

Von wegen Juliußen Bischöffen zu Wirzburg/ vnd Herzogen zu Francken ii.

¶ Wolff von der Than/ Thumb Capitular zu Wirzburg vnnnd Speyer/ Johann Seruatiuss von vnnnd zu Demantstain/ Bartholome Koboldt der Rechten Doctor/ alle drey Räte.

¶ Von

Abschiedt deß Deputation tags
Von wegen Andreen Cardinaln von
Osterreich/ als Bischoffen zu
Costenz ꝛc.

¶ Christoff Franz Freyherr zu Wolckenslein/
Herr zu Trostburg/ Cammerer/ Dtmayr Weibel/ vnd
Johann Jacob Langhans/ beyde der Rechten Do-
ctores/ alle drey Rächte.

Von wegen Ernstten Erzbischoffen zu
Cöln/ als Administratoren deß Stiffts
Münster ꝛc.

¶ Arnold von Welfeldt/ Thumbherr zu Münster
vnd Speyer/ Petrus Hoffschlag/ vnnnd Michael Te-
geder/ beyde der Rechten Doctores/ Münsterische
Rächte.

Von wegen Maximilian Pfaltzgraffen
bey Rhein/ Herrhogen in Obern vnnnd
Nider Bayern ꝛc.

¶ Gundacker von Tamberg/ Herr zu Alwrol-
münster/ Johann Leonhart Rodt/ Leonhart Zlen-
decker/ der Regierung zu Landtschut Cantzler/ Otto
Forsteneuser/ alle drey der Rechten Doctores Räch-
te.

Von wegen Heinrich Juliußen Hertzog-
gen zu Braunschweig vnd Lüneburg ꝛc.

¶ Wernerus König/ vnd Hildebrandt Bisder
Kuhman beyde der Rechten Doctores/ Rächte.

Von

zu Speyer 1600. auffgerichte.

53

Von wegen Johans Wilhelmen
Herzogen zu Gallich etc.

¶ Petrus Juen/ Jacob Reinsfeldt/ Petrus Si-
monius genant Rih/ der Rechten respectiue Docto-
res vnd Licenciat etc. Rähte.

Von wegen Adoritzen Landegraffen
zu Hessen etc.

¶ Eberhardt von Weyhe/ Reinhart Schöffer/
vnd Johann Groth/ der Rechten Doctores/ Rähte.

Von wegen Barnimb Herzogen
zu Stettin Pommern etc.

¶ Egidius von Blandensche/ zu Schönenwer-
der gesessen/ vnd Frank Zuchart der Rechten Do-
ctor/ Rähte.

Von wegen Georgen Abes zu Weingar-
ten vor sich/ vnd gemeiner des heyligen
Reichs Prælaten.

¶ Beatus Moses Fürstlicher Speyrischer Raht/
vnd in spiritualibus Vicarius generalis, vnd Alber-
tus Euerhardi, gemeiner Schwäbischen Reichs
Prælaten vnd Weingartischer Syndicus, beyde der
Rechten Doctores.

G ij

Von

Abschiedt desß Deputation tages
Von wegen Herrn Friderichen Graf-
sen zu Fürstenberg/ Heyligen Berg vnd Wer-
denberg ꝛc. vor sich vnd gemeiner desß heyligen Reichs
Grauen vnd Herrn.

¶ Gall Müller/ Schwäbischen Reichs Grafen
vnd Herrn Sindicus/ vnd Jacob Kasler/ beyde der
Rechten Doctores Sindici vnd Rähte.

Von wegen der Statt Cöln.

¶ Adam Hüß/ vnd Johann Michael Gronebur-
ger/ beyde der Rechten Doctores vnd Sindici.

Von wegen der Statt Nürnberg.

¶ Phillips Sammermeister genant Sammera-
rius/ Christoff Heldt/ beyde der Rechten Doctores/
Advocaten vnd Rahtgebere.

¶ Vnd desß zu Vrkunde haben wir Georg Fride-
rich Greiffencloe von Volrahts Thumb Capitular
zu Meynz vnd Speyer/ Thumbsänger zu Wormbs/
Ludwig Gulman der Rechten Doctor Vice Cantzler/
als Meynkische vnnnd Pfalkische Guhrfürstliche zu
diesem Reichs Deputation Tag verordnete vnnnd
Rähte/ an statt vnserer gnedigsten Herrn/ vnnnd der
andern Guhrfürsten.

¶ Friderich Graf zu Fürstenberg/ Heyligenberg
vnd

vnd Werdenberg/Landtgrafe zu Bareic. Leonhardt
Ziendecker der Rechten Doctor / der Fürstlichen Re-
gierung zu Landtschut Cankler/ Fürstliche Osterreichische vnd Bayrische Gesandte vnd Rähte / von der
Gefsilichen vnd Weltlichen Fürsten wegen.

C Beatus Moses der Rechten Doctor/von wegen
der Prælaten/ Gall Mäller der Rechten Doctor/
von der Graffen vnd Herrn/ vnnnd Johann Michael
Croneburger der Rechten Doctor von gemeiner deß
heiligen Reichs Statt wegen/ vnser Insiegel an die-
sen Abschiedt thun hencken. Geben in vnser Keyser
Rudolffen vnd deß heiligen Reichs Statt Speyer/
Montags den dreynßigsten Octobris/nach Christi vn-
sers lieben HErrn Geburt/ inn dem Sechßehen hun-
dersten Jahr/ vnserer Reich deß Römischen im fünff
vnnnd zwanzigsten/ deß Hungertischen im acht vnnnd
zwanzigsten/vnnnd deß Böhelmischen auch im fünff
vnnnd zwanzigsten.



Protestatio

Der fürstentrater, wegen der zu abgörung des abschieds
nicht alle fürstliche berufen worden.

Resolventi in obsequium sub auspiciis huiusmodi Commissionis deputati.

sagt Abschiede den 24. tag dinst allmähndem, d'zweits
October dem nantz: und 14. altem Eilanden nach, mit
allen dazubehörenden freyheit und Ehren Raths und Edl.,
Rundten, sondern allmähndem, in bescheidnung des Rats:
Commissarien von und zu dem actu Propositionis, auf
bedeutung der Ehre: und so. Raths in demselben war,
gleichmähndem relation, zu hoch und erwählter Rats:
Commissarien, auch abholung derselben, dazumit
gewandelter resolutionen, gewandelter des Raths,
angefahrt worden. Und nun gleichwohl gewandelter
des Raths, dazumit Abschiede beschaffen, als von
lediglichem freywillig allmähndem in obangedantem
beson. bewilligung, einig bescheidnung, bedacht,
und getragener, Item auf des ledighen, freywilligen,
nachge. getragener, bewilligt, dazumit bewilligt war, altem
Gewandelter, freywillig, in abgänger des Raths,
des Propositionis Abschiede von des freywilligen, was,
von, allmähndem des Raths freywilligen, sondern
auf des freywilligen, freywillig, in Anno 86. wo
gefallen, nach Propositionen, altem Raths und
Edl. Rats, des freywilligen, in abgänger des Raths,
Propositionen sagt Abschiede auf freywillig angewandt,
Und dazumit auf des freywilligen, bewilligt angewandt
allmähndem, angewandt worden, dazumit
allmähndem in des Raths, bewilligt des Abschiede, in
eigens geblieben, und die bewilligt in dem freywilligen, was,
gewandelter, was, in dem freywilligen, Propositionen,
Abschiede von des freywilligen, was, abgänger und
verwandelter, freywillig, dazumit in dem freywilligen
resurrection und protestation, in fall ab mit
beson, andant dazumit, bescheidnung, dazumit, das
man, dazumit in dem freywilligen, bewilligt, in nicht
bewilligt, sondern in dem freywilligen, was,
gefallen, haben, bewilligt, dazumit

[illegible]

und darauf dieß deputations tagt wegen der
gestaltt vnder Key und krieglichen beyfiedt
anderz nicht dem mit obgedandter vernehmung
und vorberaitt zu schlichtung, das der fürst
nachtrag zu willigt haben will.

von dem allen heuirt zu den löblichen fürst
zaimigstentung in der forst krieg und
kroaten, zeit dem kriegs tagt, rufung
bitter und brennen, so wolle dieß nicht al,
sondern der löblichen fürst nachtrag vernehmung,
vorberaitt und kriegs tagt, rufung
der stift vernehmung, in dem krieg und krieg
der fürst nachtrag, und der löblichen fürst
nachtrag, rufung, Actum Speer
den 17. Octobris Anno 1600.







